

# Heimatbrief der Gemeinde **NEUPOTZ 2016**



*Stelen auf dem Friedhof*



*Neues Brückengeländer am „Otterbach“*



*Neues Spielgerät Spielplatz Hardtwald*



*Blumenglocke am Ortseingang*

## ***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,***

es freut mich sehr, sie alljährlich zur Weihnachtszeit und dem nahenden Jahreswechsel auf das Herzlichste zu grüßen. Ein besonderer Gruß geht wie jedes Jahr an all diejenigen, die in der Ferne wohnen aber ihren Heimatort in guter Erinnerung bewahren und somit ihre Verbundenheit zu Neupotz aufrechterhalten und vertiefen wollen.

Es hat schon Tradition, zum Jahreswechsel Bilanz zu ziehen und sich Zeit zu nehmen, einmal innezuhalten, zurückzuschauen und die vergangenen 365 Tage des Jahres 2016 noch einmal Revue passieren zu lassen, aber auch nach vorne zu schauen und das neue Jahr 2017 zu gestalten.

Die Zukunft zu gestalten, unsere Gemeinde zukunftsfähig zu machen, ihre gegenwärtige "lebenswerte und liebenswerte" Qualität zu sichern und für die kommenden Jahre noch zu verbessern, das war und bleibt mein erstes Ziel.

### ***Rückblick 2016***

In den Bemühungen, unsere Gemeinde voranzubringen, sind wir wieder ein ganzes Stück weitergekommen.

Wir haben den Bebauungsplan (5. Änderung) Hardtwald auf den Weg gebracht, was zur Folge hat, dass wir für sechs junge, bauwillige Familien Bauplätze geschaffen haben, die sie im Dezember käuflich erwerben können. Noch in diesem Jahr werden wir mit dem Straßenbau beginnen, sodass im Frühjahr mit dem Bau der Eigenheime begonnen werden kann.

Für unsere Kinder haben wir am Spielplatz im Hardtwald einige Spielgeräte erneuert. Das werden wir im Frühjahr dann auch mit den Spielgeräten des Spielplatzes neben der Kindertagesstätte tun.

Im vergangenen Jahr haben wir auch unser Brückensanierungskonzept mit der Otterbachbrücke in Richtung Sportplatz umgesetzt.

Im Rahmen der Unternehmensflurbereinigung Hochwasserrückhaltung Wörth-Jockgrim, haben wir die Gemarkungsgrenze mit unseren Nachbargemeinden Jockgrim, Wörth und Leimersheim angepasst.

Auf Grund der gestiegenen Kinderzahlen bei uns im Ort, ist es notwendig die Kindertagesstätte Arche Noah um eine Gruppe zu erweitern. Somit können unsere Kinder in vier Gruppen betreut werden. Die politische Gemeinde übernimmt hierfür die Bauträgerschaft, dies ist eine wichtige Investition für die Zukunft.

### ***Ausblick 2017***

Die Fertigstellung des Bauprojektes an der Kindertagesstätte ist für uns vorrangig, es gibt aber auch andere Themen, mit denen sich die Gemeinde befassen wird, zum Beispiel die Erweiterung des Gewerbegebietes in den Krautstücken.

Des Weiteren die Erstellung eines Bebauungsplanes für ein Naherholungskonzept an den oberen Altrheinwiesen / Setzfeldsee.

Eine weitere Maßnahme wird die Abrundung des Baugebiets Hardtwald sein.

Unser Ziel ist und bleibt es auch in Zukunft unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein Umfeld zu bieten, in dem sie Arbeitsmöglichkeiten und attraktiven Wohnraum finden, Beruf und Familie gut vereinbaren und vielfältigen Interessen nachgehen können.

Sie sehen, es gibt weiterhin viel zu tun. Trotz der angespannten Finanzsituation ist es wichtig, dass wir neben allen Sparanstrengungen nicht vergessen dürfen in die Infrastruktur unserer Gemeinde zu investieren. Es ist aber auch klar, dass kein Platz für große Wünsche ist.

### ***Dank für ehrenamtliches Engagement***

Zum Jahreswechsel bedanke ich mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die im vergangenen Jahr wieder zum Wohle unserer Gemeinde mitgewirkt und sich ehrenamtlich eingebracht haben.

Ob in den Vereinen oder in den Kirchengemeinden, dem Einsatz für Kinder und Jugendliche, Senioren oder für in Not geratene Menschen. In vielen Vereinen und Bereichen setzen die Ehrenamtlichen ihre Freizeit, ihr Können, ihre Erfahrung und auch ihr Herzblut dafür ein, ihren Mitmenschen zu helfen. Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei unserem Kulturkreisvorsitzenden Martin Kalesse sowie seiner Frau Andrea.

Auch in diesem Jahr geht ein besonderer Dank an unsere Gemeindebediensteten sowie unsere Beigeordneten Gerfried Sand und Manfred Antoni. Ebenfalls möchte ich mich recht herzlich bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Zum Schluss möchte ich mich auch bei den Bediensteten der Verbandsgemeinde Jockgrim für ihre geleistete Arbeit bedanken. Die erbrachten Dienstleistungen waren eine gute Teamleistung.

Vielen Dank an Sie alle!

Sie alle sind eine unentbehrliche Bereicherung unseres Gemeindelebens. Ihr Engagement macht unseren Heimatort Neupotz erst lebendig. Dieser Zusammenhalt ist eine besondere Stärke unserer Gemeinde.

Nur gemeinsam sind wir stark. Gehen wir mit neuem Schwung und Zuversicht ins neue Jahr.

*„Gemeinsam sind wir stark - Gemeinsam werden wir weiter erfolgreich sein!“*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein gesundes und gutes Neues Jahr 2017 und unserer Gemeinde, dass sie die Herausforderungen meistert.

Herzlichst Roland Bellaire Ihr Ortsbürgermeister

## ***Liebe Neupotzer Mitbürgerinnen und Mitbürger***

Das Jahr 2016 geht schon bald wieder zu Ende. Gerne möchte ich euch, wie schon in den letzten Jahren einen Bericht über meine Arbeit als 1. Beigeordneter in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister Roland Bellaire, dem Beigeordnetenkollegen Manfred Antoni und dem gesamten Gemeinderat geben. Ich bin sicher, dass Sie verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger unsere Arbeit für die Ortsgemeinde Neupotz sowie die weitere Entwicklung mit Interesse verfolgen möchten.

Wie im vergangenen Jahr standen auch 2016 zunächst keine größeren baulichen Maßnahmen im Dorf an. Allerdings erfordern die baulichen Gemeindeeinrichtungen wie Mehrfamilienhäuser, Kultur- und Freizeithaus, Polderscheune usw. aber auch die Spielplätze oder die Sportanlagen und die Unterhaltung der Gemeindestraßen, Gehwege und landwirtschaftliche Wege, jedes Jahr umfangreiche Instandsetzungsarbeiten.

2017 wird sich der Gemeinderat aufgrund der erfreulichen Zunahme der Einwohner, insbesondere durch den Zuzug junger Familien mit Kindern, mit einer Erweiterung des Kindergartens befassen und erforderliche Baumaßnahmen durchführen müssen. Planungsarbeiten wurden bereits in Auftrag gegeben. Aufgrund der Dringlichkeit durch kurzfristig steigende Kinderzahlen, muss eine weitere Kindergartengruppe geschaffen werden. Bisher wurden erforderliche Baumaßnahmen immer durch den Träger des Kindergartens, der katholischen Kirchengemeinde geschaffen, der auch für die Unterhaltungs- und Betriebskosten einschließlich der Personalkosten zuständig war, allerdings mit entsprechender Kostenbeteiligung durch die Ortsgemeinde Neupotz. Die Betriebsträgerschaft für den Kindergartenbetrieb wird auf Wunsch der katholischen Kirchengemeinde auch weiterhin bei der Kirchengemeinde bleiben. Künftig wird die politische Gemeinde durch entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen durch das Land Rheinland-Pfalz für Baumaßnahmen zuständig sein. Erste Kostenplanungen zeigen, dass die Kindergartenerweiterung mit entsprechenden Umplanungsmaßnahmen innerhalb der Gebäude, sich etwa bei 800.000,- bis 1.000.000,- Euro belaufen werden, was sich natürlich stark auf die Gemeindefinanzen auswirken wird. Dies sind jedoch gut angelegte Aufwendungen, da unsere Kinder den Nutzen dieser Maßnahme haben werden und dadurch auch zum weiteren Bestand der Grundschule beigetragen wird.

Damit junge Familien in Neupotz bleiben und bauen können, wurde wie bereits schon im letzten Jahr beschlossen, die Restfläche der gemeindeeigenen Bauplätze im Hardtwald-Erweiterungsgebiet in sechs Wohngrundstücke umgewandelt. In der November-Gemeinderatsitzung wurde ein

Vergabemodus ermittelt um eine gerechte Vergabe der Plätze an die derzeit mehr als 20 Bauwilligen zu ermöglichen. Die Einteilung und Erschließung der Fläche erfolgt in Kürze, damit die Bauwilligen schnellstmöglich mit den Baumaßnahmen beginnen können.

Künftig sieht es allerdings mit der Ausweisung von neuen Bauplätzen in Neupotz schlecht aus, da die Gemeinde derzeit keine weiteren eigenen Flächen hat. Es wäre deshalb schön, wenn von den vielen un bebauten privaten Bauplätzen im Hardtwald, zumindest einige an Bauwillige veräußert werden könnten.

Auch der Verkauf leerstehender Wohnhäuser oder gemischt genutzter Anwesen im Altort könnte jungen, bauwilligen Familien helfen, sich Wohneigentum anzuschaffen, das gleichzeitig auch der Entkernung und Leerung des Altorts entgegen wirken würde. Auf der jetzt in sechs Bauplätze umgewandelten Fläche wurde bisher ein nicht offizieller "Bolzplatz" von Kindern und Jugendlichen genutzt. Ersatzweise soll nun im östlichen Bereich des neuen Hardtwaldgebiets, auf der sogenannten Ausgleichs- und Versickerungsfläche, ein temporärer Boltzplatz entstehen.

Ebenfalls für unsere Kinder wurden verschiedene Spielgeräte erneuert oder ergänzt und auch schon teilweise z.B. auf dem Spielplatz im Hardtwald aufgebaut, nachdem ältere Geräte ausgetauscht werden mussten. Anfang 2017 wird auch wieder eine große Nest-Schaukel auf dem Spielplatz im Weidfeld aufgebaut.

Wie schon im letzten Heimatbrief berichtet wurde, gibt es nun auch in Neupotz neben den klassischen Bestattungsmöglichkeiten durch Einzel-, Doppel-, Familien-, Urnengräber und Urnenstelen künftig auch Wiesen-Urnengräber und eventuell auch Wiesen-Sarggräber, die eine kostengünstigere Bestattung und Grabpflege ermöglichen werden. Der Gemeinderat wird in Kürze darüber beraten.

Das Vereinsleben unter dem Dach des Kulturvereins ist in Neupotz ein Aktivposten, auf den die Gemeinde sehr stolz ist. Mit großen Aufwendungen hat z.B. der Tennisclub seine Anlage um zwei Tennisplätze erweitert und freut sich infolge des Einwohnerzuwachses und nicht zuletzt aufgrund seiner aktiven Vorstandschaft mit Betreuungs- und Spielangeboten einer steigenden Mitgliederzahl.

Ebenso sind auch die anderen Sportvereine, ob Fußball, Turn- und Sportverein oder Wassersport und der Angelsportverein, mit großem Engagement aktiv.

Für eine bessere und geordnetere Freizeitnutzung im Bereich des WSC und des Angelsport-Vereinsheims, beabsichtigt die Gemeinde ein Baunutzungsordnungsverfahren durchzuführen.

Die kulturellen Vereine wie Musik- und Gesangverein sowie auch die Theatergruppe und der Museumsverein bieten den Neupotzer Mitbürgerinnen und Mitbürgern und auswärtigen Gästen sehr anspruchsvolle Veranstaltungen und Konzerte.

Besonders erwähnenswert für das Jahr 2017 ist die geplante Veranstaltung der Theatergruppe Kauderwelsch um Marianne Stein, mit dem am Neupotzer Altrhein und Baggersee Setzfeld vorgesehenen Projekt „Prickelnde Wassergeschichten - Ein Altrheinmarsch“.

Mit der "Lusoria", dem Nachbau eines römischen Fluss-Kriegsschiffes auf dem Setzfeldsee verfügt die Gemeinde über ein außergewöhnliches touristisches "Juwel" das Neupotz schon weiträumig bekannt gemacht hat. Danke an die Initiatoren und Betreiber. Ebenso die bekannten und beliebten Neupotzer Gaststätten in Verbindung mit der Veranstaltung "Nacht der Gastronomie" tragen zur touristischen Erschließung von Neupotz maßgeblich bei.

Mein Dank zum Jahresende geht an den Bürgermeister Roland Bellaire und Beigeordnetenkollegen Manfred Antoni, den Gemeinderat, den Verbandsbürgermeister Uwe Schwind und allen Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Allen Gemeindearbeitern und Reinigungsfrauen, allen ehrenamtlichen Helfern und Tätigen in Neupotz. Ebenso der Grundschule Neupotz, dem Gemeindereferenten Hubert Magin mit dem Kindergartenpersonal für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der bisherigen Planungen zur Kindergartenenerweiterung. Allen Bürgerinnen und Bürgern, sowie allen Mitbewohnern der Gemeinde, gleich ihrer Religion oder Herkunft, wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2017.

Gerfried Sand  
1. Beigeordneter

### ***Liebe Neupotzerinnen und Neupotzer,***

mit dem 1. Advent starten wir etwas Neues. Wir bieten einen Adventskalender im Internet an. Über unsere Homepage und über whatsapp (Kurz-nachrichtendienst) werden Bilder aus den vier Gemeinden zu sehen sein. Für jedes Bild wurde ein Text geschrieben. Bis zum Fest der Hl. Drei Könige wird die Aktion laufen.

Der rote Faden wird sein: Tore und Türen.

Tor und Tür ist das nicht so etwas wie die Visitenkarte eines Hauses? Individuelle Geschichten erzählen, was sich hinter einer Tür, eines Tores verbirgt.

Offen oder geschlossen werden Tore und Türen zu Symbolen der eigenen Lebensgeschichte. Welches Tor, welche Tür spielt(e) in meinem Leben, warum auch immer, eine besondere Rolle? Von der Tür des elterlichen Hauses bis zur Tür der eigenen Wohnung oder des eigenen Hauses. Was mag mich hinter einer geschlossenen Tür erwarten? Was erwartet mich, wenn ich immer wieder durch verschiedene Türen gehe?

Viele Menschen sehnen sich nach Momenten der Ruhe, Augenblicke, in denen man über Erlebtes nachdenken kann. Die Advents- und Weihnachtszeit lädt ein, einzukehren – bei sich selbst, bei Gott. Sich vorzubereiten auf die Geburt Jesu, nicht durch all zu viel Äußeres wie Geschenke etc. sondern innerlich, um zur Ruhe zu kommen. Um Nachdenken zu können, um ....

Wir wünschen Ihnen Zeit – um Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

Wir wünschen Ihnen Zeit – um Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden.

Wir wünschen Ihnen Zeit – und die mit den Menschen zu verbringen, die ihnen wichtig sind.

Wir wünschen Ihnen Zeit – um einzukehren bei sich.

Wir wünschen Ihnen Zeit um das Wunder zu bestaunen. Gott wird Mensch.

Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten und Gottes Segen im kommenden Jahr.

R. Hund, Pfarrer  
M. Richtscheid, Pfarrer  
H. Magin, Gemeindereferent

### ***Integration der Flüchtlinge***

Seit letztem Jahr hat sich die Zahl der Flüchtlinge in Neupotz von 29 auf 31 erhöht. Es handelt sich um 19 Männer, 3 Frauen und 9 Kindern aus verschiedenen Herkunftsländern. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl von Neupotz zu den anderen Dörfern unserer Verbandsgemeinde, ist der Anteil von 1,6% am höchsten. Das Neupotzer Helferteam „Asyl“ ist sehr engagiert und kümmert sich um die Integration der Flüchtlinge. Seit März findet in 14-tägigem Rhythmus eine offene Begegnungsstunde im Pfarrheim statt, das „TREFF-ASYL“.



„TREFF-ASYL“

Ziel dieser Einrichtung ist ein gemeinsames Miteinander zur Begegnung, Solidarität und Menschlichkeit. Mit dem Treff möchte man den Geflüchteten, den ehrenamtlichen Helfern sowie den interessierten Neupotzer Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sich in unbekümmerter

Atmosphäre zu begegnen und sich kennen zu lernen. Bei Kaffee und Kuchen können Berührungsängste und Vorurteile abgebaut und Kontakte geknüpft werden. Der Treff wird sehr gut angenommen und auch an Kuchenspenden mangelt es nie.



„TREFF ASYL“ im Pfarrheim

Die Flüchtlinge werden in die Neupotzer Traditionen eingeweiht und nehmen aktiv daran teil. An Fronleichnam trugen zum Beispiel vier christliche Asylbewerber bei der Prozession den „Himmel“ über der Monstranz mit Pfarrer Brenner. Zur Begrüßung der Neupotzer Kerwegäste wurden an den Ortseingängen wunderschöne Holzblumen aufgestellt. Diese Aktion hatte Betty Burk in die Wege geleitet. Die VR Bank spendete für ein Kunstprojekt mit Flüchtlingen 250 Euro. Im Garten der Künstlerin entstanden die 18 Kunstwerke, die von Flüchtlingen gestaltet wurden und somit wurde das Geld sinnvoll umgesetzt.



Kunstprojekt Flüchtlinge

## ***PFARRGEMEINDE***

Seit dem ersten Januar ist die Katholische Pfarrei und Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung errichtet. Der Leiter der Pfarrei ist Pfarrer Roland Hund. Der zentrale Gottesdienst zur Einführung des Verwaltungsrates und Pfarreirates der neuen Pfarrei und des Gemeindeausschusses von St. Michael fand am 14. Februar in Rheinzabern statt. Die an-

wesenden Mitglieder der neugewählten Gremien wurden per Handschlag verpflichtet und waren somit in ihr Ehrenamt eingeführt. Alle standen vor dem Altar und vermittelten ein beeindruckendes Bild des Miteinanders, der Unterstützung und der Tatkraft. Seit April hat die Pfarrei einen neuen Internetauftritt. Unter [www.pfarrei-rheinzabern.de](http://www.pfarrei-rheinzabern.de) findet man neben den Informationen zur neuen Pfarrei und zum kirchlichen Alltag auch Neuigkeiten, Kontakte und Ansprechpartner. Es wurde auf ein einheitliches Layout innerhalb der Diözese Speyer und den Pfarreien Wert gelegt. Das zentrale Pfarrbüro für die Pfarrei wird in Rheinzabern eingerichtet. Die Umbaumaßnahmen haben bereits begonnen und sollen in 2017 fertiggestellt werden. Am 12. November fand eine Klausurtagung mit den Gremien statt, um das „pastorale Konzept“ der Pfarrei auszuarbeiten. Dieses wird vom Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann gewünscht und soll in allen Pfarreien dazu dienen, festgelegte Programme umzusetzen und zu prüfen. Die Gesamtdauer für die Erstellung des Konzeptes beträgt wenigstens ein Jahr und ist in verschiedene Etappen untergliedert. Nach Inkraftsetzung durch den Pfarrer und den Vorstand des Pfarreirates wird es veröffentlicht. Etwa alle zwei Jahre wird es dann überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Die neue Pfarrei hat ein gemeinsames Logo entwickelt, das folgendermaßen aussieht.



Logo der Pfarrei „Mariä Heimsuchung“

Das traditionelle Kirchfest „Mariä Heimsuchung“ fand im Juli wegen starkem Regen anstatt im Schweinheimer Kirchel in der St. Georgs-Kirche in Jockgrim statt. Zum ersten Mal wurde das Patrozinium der neuen Pfarrei gefeiert. Im Rahmen dieses Gottesdienstes feierten Pfarrer i. R. Alfons Gebhart sein 65-jähriges Priesterjubiläum und Pfarrer Thomas Brenner seinen offiziellen Abschied aus der Pfarrei.

Am 2. Oktober fand die offizielle Einführung des neuen Kooperators der Pfarrei Herr Pfarrer Marco Richtscheid bei der Vesper in der St. Michaels Kirche in Rheinzabern statt. Er wurde 2003 im Speyerer Dom zum Priester geweiht und seine ersten hauptamtlichen Einsätze fanden in Ludwigshafen/Oggersheim, dann in Herxheim, Bad Bergzabern und Freinsheim statt. Im Jahr 2008 übernahm er die leitende Stelle als Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Böbingen, Großfischlingen und Venningen

mit insgesamt acht Dörfern. 2012 kamen dann noch Kirrweiler und Maikammer dazu. Da die Verwaltungsarbeit immer mehr zunahm, nahm die Zeit für die Seelsorge immer mehr ab. Dies war der Hauptgrund für Pfarrer Richtscheid, die Stelle als leitender Pfarrer abzugeben und sich für die Seelsorge als Kooperator zu entscheiden.



Kooperator Pfarrer Marco Richtscheid

## **Messdienerausflüge**

### **Tagesausflug nach Straßburg**

Im August starteten 23 Messdiener/innen mit vier Begleitpersonen am frühen Morgen mit der S-Bahn in Richtung Karlsruhe und stiegen dort in den TGV um, mit welchem sie nach Straßburg gelangten. Das erste Ziel war das Straßburger Münster, wobei einige der Teilnehmer den Kirchturm erklommen und die wunderschöne Aussicht genießen konnten. Im Anschluss an die Besichtigung ging die Fahrt mit einem Boot weiter. Auf der Ill gab es eine Sightseeingtour durch Straßburg, wobei mehrere Schleusen zu durchqueren waren. In Kleingruppen wurde die Stadt erkundet und nach einem Abstecher in den Stadtteil „Petit France“ wurde am Abend die Rückfahrt mit dem Zug angetreten.

### **Ausflug nach Amsterdam**

In diesem Jahr unternahmen die Messdienerinnen und Messdiener aus Neupotz und Rheinabern im Oktober ihre Herbstfahrt nach Amsterdam. Am Vorabend besuchten sie gemeinsam die Abendmesse und erhielten von Pfarrer Richtscheid den Reise Segen. Am frühen Samstagmorgen starteten sie mit dem Zug ab Rheinabern und erreichten Amsterdam am späten Nachmittag. Eine Grachtenfahrt vermittelte den ersten Eindruck über die Geschichte der Stadt. Im „Anne Frank Haus“ erhielten sie anhand verschiedener Medien und mit Hilfe von Originalschriftstücken Informationen über die Spuren, die der Nationalsozialismus in Europa und besonders in den Niederlanden hinterlassen hat. Der Besuch des Blumenmarktes in Amsterdams ältester Gracht stand

genauso auf dem Programm wie der Markt für den täglichen Bedarf sowie der Besuch der teuersten Kaufhäuser in den neun Einkaufsstraßen. Ein Highlight war die „Westerkerk“, eine protestantische Kirche, dessen Glockenschläge Anne Frank immer gehört hatte. Die Kirche hat einen bemerkenswerten Turm, der in drei 6er-Gruppen jeweils eine halbe Stunde besucht werden konnte. Im Rijksmuseum wurden Bilder weltberühmter Maler besichtigt. Eine Fahrt zum Stadtrand an das Ufer des IJ war der nächste Programmpunkt und auch das naturwissenschaftliche Museum und das Eye-Filmmuseum mit Ausstellungen zur Filmgeschichte waren sehr beeindruckend. Am letzten Abend fuhr die Gruppe mit der Fähre zum Aussichtsturm, wo in 100 m Höhe eine atemberaubende Aussicht in 360 Grad Drehung alle begeisterte. Nach fünf ereignisreichen Tagen musste am sechsten Tag die Heimreise angetreten werden und alle waren sich einig, dass Amsterdam eine sehr aufregende Stadt ist, die man nicht nur einmal besuchen sollte.



Messdienerinnen und Messdiener mit Betreuern

## **Katholische Frauengemeinschaft**

Die Frauengemeinschaft war auch in 2016 wieder sehr aktiv. Neben ihren jährlich wiederkehrenden Aufgaben wie das Einkleiden der Heiligen Drei Könige und die Gestaltung von Kreuzweg- und Maiandachten wurde am 4. März zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen ins Pfarrheim eingeladen. Das Thema lautete „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“. Im Anschluss fand eine Gesprächsrunde mit einem Umtrunk statt.

Viele Teilnehmer gab es bei dem Vortrag „Die andere Seite der Schokolade“, der von Petra Heid, Dipl. Geoökologin, anhand anschaulicher Bilder präsentiert wurde. Sie ist Mitarbeiterin bei einem Schweizer Schokoladenhersteller und schilderte die Lebenssituation vieler Kakao-Kleinbauern in Westafrika, Asien und Lateinamerika, die oft sehr schwierig und von Armut und Perspektivlosigkeit geprägt ist. Sehr oft müssen auch Kinder mithelfen,

die Ernte einzubringen, was „die andere Seite der Schokolade“ sei. Am Ende des Vortrags gab es noch eine kleine Degustation verschiedener Schokoladen von Kakaobohnen aus unterschiedlichen Ländern. Die Frauen treffen sich in der Zeit vom ersten November bis Ostern regelmäßig jeden Mittwoch im Pfarrheim und in den Sommermonaten immer am ersten Mittwoch im Monat. Es werden Fahrradtouren unternommen oder Tagesausflüge. Das Programm ist sehr abwechslungsreich.

### ***Kindertagesstätte Arche Noah***

Seit September 2015 nehmen die Erzieherinnen am Speyerer Qualitätsmanagementprojekt teil. Mit 12 weiteren katholischen Einrichtungen sind sie an dem Prozess, das KTK-Gütesiegel (KTK = Katholische Tageseinrichtungen für Kinder) zu erwerben, beteiligt.

Bei dieser Maßnahme nimmt der Träger, die Leitung und eine Qualitätsbeauftragte aus dem Team an zehn 2-tägigen Fortbildungsmodulen teil. Aus den zu erarbeitenden Themenbereichen erstellt das gesamte Team ein eigenes Praxishandbuch. Themenbereiche sind z.B. Glaube, Kinder, Eltern, Personal, Leitung, Träger. Dieses Praxishandbuch soll alle Handlungsabläufe der pädagogischen Arbeit beinhalten. Es werden Qualitätsprozesse erarbeitet, in der Praxis erprobt, dokumentiert und immer wieder reflektiert. Das pädagogische Konzept wird von Grund auf überdacht, Altbewährtes wird hinterfragt, Neues ausprobiert,...wie z.B. Einführung der Kinderkonferenz, Überarbeitung der Konzeption, Beschwerdemanagement, Elternbefragungen und noch vieles mehr. Auch für das gesamte Team der Kita fanden bereits mehrtägige Fortbildungen in der Einrichtung statt. Dies ermöglicht allen einen gemeinsamen Zugang zu einem Thema und erleichtert die Umsetzung in der Praxis.

Trotz alledem orientiert sich die Arbeit mit den Kindern immer wieder am Jahreslauf. Im Januar besuchten die Großeltern ihre Enkelkinder. Mit Aufführungen, Kaffee und Kuchen erlebten alle einen kurzweiligen und schönen Nachmittag. Der Elternbeirat ist bei solchen Aktionen immer eine große Hilfe und unterstützt tatkräftig.

Das Thema Bauernhof begleitete die Kinder einige Wochen im Juni. Sie haben in dieser Zeit viel über die Arbeit auf dem Bauernhof erfahren. Natürlich durfte der Besuch bei einem echten Bauern nicht fehlen. Verschiedene Höfe wurden zu Fuß erkundet. Bei Christoph Heid erfuhren die Kinder, was man alles aus Mais machen kann, wie er gepflanzt und geerntet wird. Mit kleinen Maiskostproben stärkten sie sich für den Heimweg.

Die nächste Anlaufstelle war Landwirt Hans Trapp. Dort durften die Kinder Schweine und Ochsen füttern, natürlich auch eine kleine Kostprobe seiner selbst hergestellten Wurst probieren.

Auf dem Schmiedhof bei Landwirt Roland Bellaire waren die Attraktionen die kleinen Kälbchen und die vollautomatische Melkanlage. Eine frisch gezapfte Milch konnte gekostet werden.

Ein besonderes Erlebnis für die „Großen“ war eine Kutschfahrt am Nachmittag mit Kutscher Georg Trapp. Ein Zwischenstopp auf dem Pferdehof von Hubert Trapp wurde eingelegt. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön, an alle die den Kindern diese Erlebnisse ermöglicht haben.



Auf dem Bauernhof

Im Juli fand ein Tagesausflug für alle drei Gruppen statt. Mit Kind und Rucksack machten sie sich auf in Richtung Rülzheim zur „alla hopp-Anlage“. Die Großen und Kleinen konnten einen bewegungsreichen Tag auf dem Spielplatz verbringen.



Kinder in der „alla hopp-Anlage“ in Rülzheim

Natürlich musste dabei auch der nebenan gelegene Streichelzoo besucht werden. Bei der Organisation konnten die Fahrdienste der Eltern in Anspruch genommen werden. So eine gelungene Aktion sollte auf jeden Fall wiederholt werden.

Zwei Familiengottesdienste im März und September haben die Kindern gestaltet und erlebt. Es wird versucht, den Kindern in vielfältiger Weise den Zugang zum Glauben zu ermöglichen. Bei religiösen Festen und im täglichen Umgang miteinander ist Jesus mitten unter uns.

Tatütata, die Feuerwehr ist da... im Oktober machten die Kinder viele Erfahrungen bei diesem Thema. Es wurde gespielt, gebastelt, gemalt, viele Lernfelder wurden angesprochen. Der Notruf wurde

einstudiert eine kleine Feuerwehrübung durchgeführt und ein Besuch bei der Feuerwehr rundete das Thema ab.

22 Vorschulkinder werden auf den Schulbesuch im nächsten Jahr vorbereitet. Das speziell ausgearbeitete Konzept bietet in vielen Bereichen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. In der Vorschulecke gibt es Materialien zu verschiedensten Themen, z.B. Mathematik, Biologie, Experimente. Jeder Monat widmet sich einem Thema. Die Kinder erfahren sich dabei auch als zukünftige Klassengemeinschaft, Sozialverhalten, Fingerfertigkeiten, Wissensvermittlung, kognitive Fähigkeiten, Konzentration und Ausdauer sind nur einige Bereiche, die gefördert und gestärkt werden. Zusätzlich gibt es auch noch andere Aktivitäten, dazu zählen die Waldtage, Ausflüge, Besuch der Bücherei etc.

Auch die Kita Neupotz muss ständig den gesetzlichen und gesellschaftlichen Veränderungen gerecht werden, d.h. die Strukturen bezüglich Arbeit am Kind, Betriebsurlaub, personelle Situation, Ausstattung der Einrichtung, usw. unterliegen immer wieder einer Reflektion, Überarbeitung und Anpassung. Die ständig steigenden Kinderzahlen haben dazu geführt, dass die Kita seit Februar die Genehmigung vom Landesjugendamt für eine Überbelegung von zehn Plätzen mehr bekommen hat. Dieses Provisorium ist bis Sommer 2017 genehmigt, doch die Kinderzahlen steigen weiter an. Die Kirchen- und Ortsgemeinde hat deshalb gemeinsam nach Lösungen gesucht. Eine vierte Gruppe soll eingerichtet werden, notwendige bauliche Maßnahmen wurden beschlossen. Wenn erstmal die Bagger anrollen, steht den Kindern und dem Team sowie allen anderen Verantwortlichen, eine interessante und aufregende Zeit bevor.

## **Grundschule**

Das Betreuungsangebot in der Grundschule wird sehr gut angenommen und die Eltern wissen es zu schätzen, dass ihre Kinder bis 16:30 Uhr optimal betreut und beschäftigt werden.

Natürlich gab es wieder viele Events neben dem Schulalltag. Nachdem die Ringtennis-Kreismeisterschaft schon dreimal gewonnen werden konnte, riss in diesem Jahr die Siegesserie ab. In einem hart umkämpften Finale gegen die Grundschüler aus Rheinzabern, mussten sich die Neupotzer nach einem 3:1 geschlagen geben und sicherten sich den zweiten Platz.

Bei der Aktion „Ran ans Werk“, die vom 18. bis 24. April stattfand, konnte erneut eine beträchtliche Summe erarbeitet werden. Die Kinder boten ihre Dienste in der Familie oder bei den Nachbarn an und erhielten dafür eine entsprechende Belohnung. Der gesammelte Betrag wurde dem Tierheim Landau übergeben, das sich sehr über diese Spende freute.

Im Juni fand die Schulfahrt ins Jugenddorf Teufelsfels statt. Mit dem Doppeldecker-Bus ging es für drei

Tage nach Schnepfenbach. Es wurde viel gewandert und schöne, interessante Burgen besichtigt, wie die Schmidburg und die Altburg. Es gab viel zu entdecken und zu sehen. Die Kinder waren für die Verpflegung zuständig und kochten gemeinsam mit den Erwachsenen. Das kulinarische Highlight war das gemeinsame Grillen, das alle sehr genossen haben.

Neben dem Sportfest bei Temperaturen von 30 Grad, gab es auch wieder eine Projektwoche, die sich mit dem Thema „Farben“ beschäftigte. Die Kinder konnten unter folgenden Themen auswählen:

- Keith Haring
- Rosa trifft Rot
- Die wahre Geschichte von allen Farben – Theaterprojekt
- Die wahre Geschichte von allen Farben – Kunstprojekt
- Königin der Farben
- Natur und Farbe

Beim Präsentations- und gleichzeitig Schulfest am Ende der Woche konnten die Ergebnisse von den Eltern und Verwandten begutachtet werden.

Am 31. August begann für die neuen Erstklässler der erste Schultag mit einem Einschulungsgottesdienst. Anschließend wurden alle von der Schulleiterin Frau Platz willkommen geheißen und mit einer sehr schönen Theatervorführung der älteren Kinder begrüßt.



Begrüßung der neuen „Erstklässler“

Wie jedes Jahr erhielten die Erstklässler ein Einschulungsgeschenk vom Freundes- und Förderkreis der Grundschule. Am 17. September freuten sich alle Kinder auf den Kerweumzug und den Luftballonwettbewerb. Die Ballons, die am weitesten flogen, wurden im Oktober prämiert. Der weiteste flog ins Elsass nach Lampertsloch, 41 km von Neupotz entfernt. Wie jedes Jahr erhielten die Kinder, deren Ballon gefunden und gemeldet wurde ein Geschenk, das vom Förderverein der Grundschule gesponsert wurde.

Im September wurde der neue Schulleiterbeirat gewählt. Die neue Vorsitzende ist Nadine Gehrlein, die Stellvertreterinnen sind Simone Diebold-Heintz sowie Petra Scherrer und Rebecca Ziegler.



Team der Grundschule auf der Kerwe



Tanzgruppe „Spontanos“

## ***KULTURELLES***

### ***Kulturkreis Neupotz e.V.***

In der Jahreshauptversammlung des Kulturkreises wurde die gesamte Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt und Martin Kalesse bleibt weiterhin für zwei Jahre der Vorsitzende. Es wurden zwei Änderungen bekannt gegeben. Der vom Kulturkreis gegründete Adventszauber wird künftig von der Grundschule organisiert und findet nicht mehr an der Kirche sondern im Pausenhof der Grundschule statt. Außerdem soll die Organisation des Ferienprogramms für Kinder in den Sommerferien in Eigenregie der Vereine durchgeführt werden.

### ***Fasching***

An drei Bunten Abenden im Kultur- und Freizeithaus konnten die Neupotzer Bürger und Bürgerinnen erleben, wie ideenreich der 9-er Rat und sein Gefolge immer wieder sein kann. Ob tänzerisch, musikalisch oder in Form von Sketchen, alle Mitwirkende haben dazu beigetragen das Publikum zu begeistern und Stimmung im Saal zu verbreiten. Im Auftaktlied des 9-er Rates wurde das Motto „In Neupotz do lachsch jetztert schann, mim Säisl im Sack zwische Keerb un Bann“ hervorragend präsentiert und demonstriert. Moderator Patrick Heid führte mit flotten Sprüchen durchs vierstündige Programm und animierte die Zuschauer immer wieder den Satz des Mottos zu beenden, was diese auch begeistert taten. Sechs tolle Tanzgruppen, mehrere originelle Wortbeiträge und musikalische Darbietungen brachten Hochstimmung in den Saal. Die „Seerosen-Musiker“ sorgten für die Ein- und Ausmärsche der Narren und für die Schunkelrunden. Es waren wieder drei gelungene Abende, die die Mitwirkenden für ihr Engagement belohnten.

### ***Kerwe***

Traditionsgemäß feierten die Neupotzer am dritten Wochenende im September die Kirchweih. Sie begann mit einem Ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche und danach formierte sich der Kerwenumzug, um unter den Klängen des Musikvereins Seerose durch die Hauptstraße zum Kerweplatz zu marschieren. Der Kerwebaum wurde von einem Pferdefuhrwerk transportiert und von der Feuerwehr auf dem Kerweplatz aufgestellt. Die Eröffnung wurde beschlossen mit dem Anstich eines Fasses Freibier durch Ortsbürgermeister Roland Bellaire und dem Luftballonwettbewerb.



Luftballonwettbewerb

Die Bewirtung wurde in diesem Jahr von der Freiwilligen Feuerwehr übernommen. Ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm war geboten und auch die Neupotzer Gastronomie hatte vieles zu bieten.

Seit über 60 Jahren gibt es die Tradition des „Kerwesingens“. Im Jahr 1951 fand eine Vereinsunterhaltung mit Gesangsvorträgen in der Gaststätte „Zur Eisenbahn“ zu Ehren und zum Abschied des Amerikaners Eduard Hatzenbühler statt, der damals über die Kerwe in Neupotz weilte. Bis heute hat sich die Tradition des Kerwesingens in Neupotz gehalten und findet immer am Kerwemontag statt, seit einigen

Jahren im „Clubhaus“. Hauke Lemberg und Manuel Thomas dirigierten durch das abwechslungsreiche Programm und anhand der verteilten Liederhefte hatte jeder die Möglichkeit mitzusingen. In diesem Jahre fanden sich 85 Personen im Clubhaus ein, um beim Kerwesingen dabei zu sein.



„Kerwesingen“ im Clubhaus

### ***Römerschiff „Lusoria Rhenana“***

Die Saison 2016 ist mit fast 7000 Gästen sehr erfolgreich verlaufen. Dies ist für den gemeinnützigen Verein, der die Fahrten ehrenamtlich mit zum größten Teil berufstätigen Besatzungen durchführt, die absolute Obergrenze. Die Organisation bei fast 300 Gruppen bedeutet für die Verantwortlichen ca. 2500 E-Mails schreiben und noch mehr lesen, auf fast 600 Positionen an verschiedenen Tagen Besatzungsmitglieder einteilen, Reparaturen sowie Pressearbeit.

Auch in diesem Jahr war das Schiff als kultureller Botschafter sowohl im Fernsehen als auch in verschiedenen Printmedien präsent. Zum Beispiel in der Sendung Terra X „Rom am Rhein“, die an einem Sonntag im März 2016 zur besten Sendezeit im ZDF vor einem Millionenpublikum ausgestrahlt wurde. Am Samstag, den 07.05.16 widmete die Rheinpfalz landesweit der Lusoria eine ganze Seite. Dies ist bei einer Auflage von 220.000 Exemplaren eine tolle Werbung, von der die gesamte Region profitiert.

Erneut wurden Fernsehaufnahmen, dieses Mal aus einem Hubschrauber, für die SWR Sendung „Südwesten von oben“ gemacht, die im Frühjahr 2017 ausgestrahlt wird.

Nach einer enormen Anstrengung vieler fleißiger Mitstreiter konnte am 29. September unter dem Titel „Lusoria Rhenana – ein römisches Schiff am Rhein – neue Forschungen zu einem spätantiken Schiffstyp“ der Begleitband zum Projekt der Öffentlichkeit präsentiert werden. Wissenschaftlich fundiert erläutern 18 Autoren den Schiffsbau einschließlich der technischen Daten und berichten auch von Trainingsfahrten und Segeltests. Veröffentlicht sind in dem Buch die wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse aus und in Zu-

sammenhang mit diesem einmaligen Langzeitprojekt der experimentellen Archäologie. Außerdem wird der Einsatz und Betrieb des Schiffes früher und heute beschrieben. Bilder aus allen Phasen, vom Beginn der ersten Planungen bis heute, runden das Werk ab und machen es zu einem spannenden Ausflug in die Welt der römischen Flusstruppen und die Frühzeit des Schiffbaus, vor allem aber zeigen sie hautnah das Entstehen und die weiteren Schritt bis zu dem uns heute vertrauten Betrieb unseres Schiffes. Das knapp 300 Seiten umfassende Buch ist im Köhler Verlag Hamburg, einem der renommiertesten Fachverlage für nautische Literatur, erschienen und wird sowohl über den Verlag und den angeschlossenen Buchhandel, als auch über unseren Verein zum Preis von 29,90 Euro vertrieben. Selbstverständlich gab es wieder einige besondere Momente, wie die durchgeführten Standesamtlichen Trauungen oder die Taufe eines Mädchens an Bord.

### ***Theatergruppe Kauderwelsch***

2016 - Kauderwelsch kann auf ein erlebnisreiches Jahr zurückblicken.

Januar 2016, das Leitungsteam erhält den Auftrag, die Jubiläumsfeier „200 Jahre Rheinhessen“ mit zu gestalten. Auf einer Schiffstour sollte in szenischen Bildern die Entwicklung des Landes dargestellt werden. Nach kurzer Überlegung wurde dieses Engagement, trotz Doppelbelastung, im kleinen Kreis angenommen und umgesetzt.

Am 3. Juli 2016 war es dann soweit, auf der Rheinfahrt von Worms nach Bingen, brachten die Schauspieler als Bäuerin Mathilde Golmar, Hebamme Magdalena Spielmann, der jüdischen Gouvernante Salome Schnäbele und dem Hobbyfahrradfahrer Walter vom Schalter den Schiffsgästen die hessische Geschichte näher.



Salome Schnäbele (Eva Jung) und Mathilde Golmar (Elisa Minsch)

Die Gage kam in den Grundagentopf für das in Planung befindliche Projekt „*Prickelnde Wassergeschichten – Ein Altrheinwassermarsch*“

Anfang 2016 war dieses neue Projekt der Theatergruppe soweit konzipiert, dass Bürgermeister Roland Bellaire über die Idee eines neuen Theaterevents für Neupotz und mit Neupotz informiert werden konnte. Rund um den Altrhein und den Baggersee soll in vielen kleinen Szenen und Begegnungen das Leben am Wasser und mit dem Wasser dargestellt werden. Herr Bellaire war begeistert und sicherte seine Unterstützung zu. Mittlerweile wurden mit Hilfe der Gemeinde, des Angelsport- und Wassersportvereins, die uns auch anderweitig vielfältig unter die Arme greifen, die Spielorte festgelegt.

Welch zauberhafte Orte in unmittelbarer Nähe zu finden sind – genau richtig, um auch sagenhafte Geschichten über Fabelwesen zu erzählen.

Im April gab es dann ein erstes Treffen mit Theaterinteressierten, mit Tourismus- und Naturschutzbehörden, die sich in ihrer Meinung alle einig waren - diese Ideen müssen umgesetzt werden! 60 Mitwirkende im spielerischen, handwerklichen und organisatorischen Bereich, der Musikverein Seerose, das Team um Herrn Heim (Verein zur Förderung von Umweltbildung und römischer Geschichte) arbeiten an der Umsetzung mit.

Anfang Juni war die Theatergruppe Gast auf der Lusoria Rhenana. Bei dem gemeinsamen Paddeln wurden weitere Ideen rund um die Zusammenarbeit gesponnen und eins kann hier schon verraten werden: Die Lusoria Rhenana und die Mitarbeiter des Vereins werden an den Aufführungsterminen eine eigene Szene spielen und auch nach dem Theaterspaziergang soll die Zusammenarbeit weitergeführt werden. Man darf gespannt sein!

Auch der Musikverein wird sich etwas Besonderes einfallen lassen, Herr Josef Prechtel, der Dirigent des Vereins, will sogar eigene Wassermusik komponieren!

Familie Wilkens vom Anglerheim wird die Gruppen verköstigen. Franz Gschwind und Wigand Schneiderheinze dokumentieren alle Projektabschnitte mit ihrer Kamera und die Rheinpfalz begleitet das Projekt über den gesamten Entwicklungszeitraum. Für den internen PR-Bereich sind Eva Jung und Tina Hoffmann tätig.

Mit Sabine Bellaire konnte eine Expertin für die Nähgruppe gefunden werden, die sich zusammen mit einem Näh-Team (Anja Röther, Ingrid Fischer, Sofie Schroer, Traudel Trapp und Waltraud Baumann) um die Kostüme und Requisiten kümmert. Herr Heiner Heid hat der Nähgruppe dankenswerter Weise seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, so dass die Damen genügend Arbeitsplatz haben und ungestört ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Bernd Stein, Klaus Baumann, Reinhold Burk und Paul Fischer sind fester Bestandteil der Bau- und Technikgruppe. Im Moment werden Requisiten hergestellt und Aufbauten für die Spielorte geplant und vorbereitet. Helfer für diesen Bereich sind jederzeit willkommen!

10. September, im Kultur- und Freizeithaus brodelt es vor überschäumenden kreativen Spielern. Wir haben unser Einführungswochenende, eine Art Casting, bei dem festgelegt wird, wer sich in welcher Rolle besonders hervorhebt. Nach neun Stunden Spiel und Spaß, einem gemeinsamen köstlichen Buffet, das bei solchen Anlässen nicht fehlen darf, gingen alle zufrieden und gespannt nach Hause. Mittlerweile sind die Rollen vergeben, die Spieler haben ihre Texte erhalten und am 12. November wurde in einer gemeinsamen internen Lesung allen Mitwirkenden die vielfältigen Szenen vorgestellt und bejubelt. Konnten sich die Spieler bisher im vierzehntägigen Rhythmus in Theater-Workshops weiterbilden, wird es jetzt ernst.

Ab Januar beginnt die intensive Probenphase mit Kostümen und Requisiten – und alle stehen bereits jetzt in den Startlöchern. Für die Mitwirkenden der Theatergruppe bleibt also keine Zeit für einen behäbigen Winterschlaf, mit Energie und Freude geht's ins Aufführungsjahr 2017.

Schon jetzt laden wir alle Neupotzer, ehemaligen Neupotzer und alle Menschen aus nah und fern zu unserem Theaterspaziergang ein. Aufführungen werden von Donnerstag, 15. Juni bis Sonntag, 17. Juni 2017 stattfinden. Nähere Informationen werden in der Presse und auf unserer Homepage unter [www.kauderwelsch-theater.de](http://www.kauderwelsch-theater.de) zu finden sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## **VEREINSNACHRICHTEN**

### ***140 Jahre Freiwillige Feuerwehr***

Die Feuerwehr Neupotz besteht aktuell aus 32 aktiven und 25 passiven Mitgliedern, davon sind 9 Alterskameraden. Sechs Jungs zwischen 10 und 16 Jahren sind Mitglieder der Jugendfeuerwehr. In der neu gegründeten Bambini Feuerwehr sind ca. 20 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren.

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen des 140-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr sowie des 25-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr. Vom 24. bis 26. Juni gab es rund ums Feuerwehrhaus ein großes Fest. Freitags begann es mit einer Sommernachtsparty mit DJ Rü. Am Samstagvormittag kamen 15 Jugendfeuerwehrgruppen um an der Wanderrallye rund ums Dorf teilzunehmen. Gegen 19 Uhr entzündete die JFW das Johannisfeuer. Im Anschluss rockte die Band „Brotherhood“ das Feuerwehrgelände. Der Sonntagvormittag startete mit einem Gottesdienst. Der Musikverein Seerose begleitete musikalisch den Gottesdienst und spielte im Anschluss noch einen Frühschoppen. Der Höhepunkt am Sonntag war gegen 13 Uhr der offizielle Teil mit vielen Gästen aus Feuerwehr und Politik. Jetzt stand die Gründung der Bambini Feuerwehr auf dem Plan. Schon seit einigen Jahren plant die Freiwillige Feuerwehr eine Bambini Feuerwehr, um die Kids ab sechs Jahren

schon für die FW zu begeistern. Mit Rouven Burger als aktiver FW-Mann, Ulrike Werling und Sylvia Trapp, beide Betreuerinnen an einer Grundschule, waren endlich drei Personen gefunden, um die Bambini Feuerwehr ins Leben zu rufen.

Der Sonntagnachmittag drehte sich um das Thema „Spiel und Spaß“ sowie die Ausstellung mehrerer Feuerwehrfahrzeuge. Dafür wurde ein RTW aus Koblenz geholt, der komplett zum Thema „Brandschutzerziehung“ umgebaut war. Die FW Wörth stellte ihre drei Jahre alte Drehleiter aus, die Firma Rosenbauer stellte ein nagelneues Löschfahrzeug im Wert von 300.000 € zur Verfügung und die Neupotzer stellten ihre beiden Fahrzeuge sowie das Rettungsboot aus.

Rundum war das Fest sehr gelungen. Die lange Vorbereitung und Planung von ca. einem Jahr hatte sich gelohnt. Ein großer Dank ergeht nochmals an alle Helfer, die zum Erfolg des Jubiläums beigetragen haben!!!

Zwei Wochen nach dem Fest besuchte die FW ihre Freunde aus Limersheim. Diese hatten ihr eigenes Fest nach hinten verlegt, um die Neupotzer FW an ihrem Jubiläum mit Flammkuchen versorgen zu können. 25 Personen fuhren in Richtung Elsaß und hatten einen tollen Abend. Sonntags wurden sie noch zum Mittagessen eingeladen und dann gab es noch eine Überraschung. Die Limersheimer hatten extra eine Feuerwehr-Eistorte fertigen lassen.

Diese beiden Wochenenden haben sehr dazu beigetragen die Neupotzer/Limersheimer Freundschaft zu stärken.

Auch mit der FW Leimersheim wurden wieder zwei Termine für die jährlichen Treffen gefunden. Am 3. März waren sie in Neupotz zum Kronfleischessen und am 4. September waren die Neupotzer zum Haxen/Hähnchenessen in Leimersheim. Seit vielen Jahren wird diese Freundschaft mit den Freunden aus Leimersheim gepflegt.

Am dritten Wochenende im September stand dann noch die Kerwe auf dem Plan. In diesem Jahr war die FW mit der Bewirtung auf dem Kerweplatz sowie für das Florians-Cafe im Pfarrheim zuständig.

Zu den vielen Vereinsaktivitäten kamen dann die Einsätze. Bis Ende Oktober hatte die FW 18 Einsätze.

Der erste Einsatz war gleich am Neujahrsabend. In Jockgrim wurde eine Frau vermisst. Die Polizei forderte die Feuerwehr als Unterstützung an. Die Frau konnte leicht verletzt gefunden werden. Der zweite Einsatz war am 19. Januar. Es ging um eine Notfalltüröffnung. An der Einsatzstelle war eine hilflose Person in einer Wohnung im 1. Stock eines Mehrfamilienhauses. Über ein Fenster konnte mit dem Mann Kontakt gehalten werden. Über dieses gelang es auch in die Wohnung zu kommen, um dem Rettungsdienst die Haustür zu öffnen. Der Mann war gestürzt und konnte aus eigener Kraft nicht die Tür öffnen. Die nächsten drei Einsätze waren Brandsicherheitswachen bei den Bunten Abenden im Bürgerhaus. Einsatz Nr. 6 war ein Verkehrsunfall auf der L549 kurz vor der Hatzenbühler Kreuzung.

Ein weiterer schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Ostersonntag, bei welchem die FW zur Unterstützung des Rettungsdienstes angefordert wurde. Auf der B9 kurz vor der Ausfahrt Neupotz schleuderte ein Fahrzeug über den Grünstreifen und landete hinter der Leitplanke in einem Waldstück. Der Fahrer war nicht angeschnallt und wurde aus dem Auto geschleudert. Die FW unterstützte den Rettungsdienst beim Retten der Person aus dem steilen Gelände und stellte den Brandschutz an dem verunfallten Fahrzeug sicher, bis es vom Abschleppdienst geborgen wurde. Der Mann wurde schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber in die Unfallklinik geflogen. Einsatz Nr. 8 und 9 waren Notfalltüröffnungen. Beim Einsatz Nr. 10 wurde die FW mit dem Stichwort „Gebäudebrand“ im Kieswerk in Rheinzabern alarmiert. Bei Schweißarbeiten an einem Rohr hatte die innere Gummischicht Feuer gefangen. Die Arbeiter konnten aber noch selbst vor Eintreffen der FW den Brand löschen. Ein vermisster Paddler auf dem Rhein löste am 5. Mai den nächsten Alarm aus. Doch schon auf der Anfahrt kam die Info, dass der Paddler schon gerettet wurde. Mitte Mai war der Pegel vom Rhein so hoch, dass das erste Mal Wasser über den Weg in den ungesteuerten Polder lief. An vier Tagen mussten Deichwache und Kontrollfahrten gemacht werden.

Der bisher größte und längste Einsatz in 2016 war am 6. Juni. Alarmiert wurde die FW zu einem Schiffsbrand auf dem Rhein bei Leopoldshafen. Schon auf der Anfahrt war eine dicke schwarze Rauchsäule erkennbar. Der Schiffsführer bemerkte das Feuer und setzte das Kiesschiff auf Grund, sodass es nicht abtreiben konnte. Mit den Kameraden aus Leimersheim wurde das Mehrzweckboot besetzt und vom Boot aus das Feuer mit dem Wasserwerfer bekämpft. Weil durch das anhaltende Hochwasser das brennende Boot nur auf dem Wasserweg erreichbar war, dauerte der Einsatz bis in die Abendstunden. Ca. 150 Personen waren dort im Einsatz.

Der nächste Einsatz war ein Flächenbrand in der Nähe vom Birkenhof. Dort brannte Gras, welches aber schnell gelöscht werden konnte. Der bisher letzte Einsatz führte nach Rheinzabern. Dort hatte ein Gasmelder Alarm geschlagen. Dies stellte sich zum Glück als Fehlalarm heraus.

Auch in Aus- und Fortbildungen wurden in 2016 etliche Stunden investiert. Neben den monatlichen Übungen und Gerätediensten, waren auch wieder einige Kameraden auf Lehrgängen in der Verbandsgemeinde sowie auf Kreis- und Landesebene.

Der Abschluss des Jahres ist die Weihnachtsfeier, bei welcher verdiente Feuerwehrleute geehrt und befördert werden.



## *140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neupotz*



## ***Gesangverein Frohsinn***

Der GV Frohsinn hat zurzeit 407 Mitglieder, von welchen 130 aktiv in den vier Chorgattungen singen. Zu Beginn des Jahres findet das alljährliche Christbaumsammeln statt. Es ist eine reine Männerveranstaltung und erfreut sich großer Beliebtheit bei Alt und Jung.

Nach dem anstrengenden Jubiläumsjahr konnte sich der Verein in 2016 auf die Auftritte bei Gastvereinen und sonstige Veranstaltungen konzentrieren. Mit einem Helferfest im März bedankte sich der Verein für das tolle Engagement aller Mitglieder und sonstigen Helfern für das Gelingen aller Veranstaltungen in 2015. Im Juni 2016 durften 20 Mitglieder des Vereins an einer politischen Bildungsreise mit dem CDU Bundestagsabgeordneten Dr. Thomas Gebhart in Berlin teilnehmen. Die Freikarten für diese Fahr wurden an der Jahresabschlussfeier an die Mitglieder verlost, so dass jeder die Möglichkeit hatte, zu gewinnen. Das besondere Highlight war der Besuch im Kanzleramt bei Kanzlerin Angelika Merkel.



Gruppenbild vor dem Kanzleramt mit der Kanzlerin

Die Reise war kombiniert mit geschichtlichen Details, aktuellen Vorträgen sowie natürlich der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und waren einer Meinung „Berlin ist immer eine Reise wert“.

Der Verein unternahm außerdem einen Ausflug in den Schwarzwald. In Alpirsbach gab es eine Bierverkostung und in Freiburg wurde eine Stadtrundfahrt unternommen. In Kandel im Zapfhof wurde der Abschluss des gelungenen Tages gefeiert. Im Dezember fand die alljährliche Weihnachtsfeier des Vereins im Kultur- und Freizeithaus statt, bei welcher alle Chorgattungen einen Gesangsbeitrag leisten und bei gemütlichem Beisammensein das Jahr ausklingen ließen.

## ***Männerchor Frohsinn***

In diesem Jahr gab es viele Ständchen für die Mitglieder zu singen. Egon Hoffmann feierte seinen 75. Geburtstag, Jürgen Gehrlein seinen 50. und Eleonore Bellaire wurde zum 80. Geburtstag

gesänglich gratuliert. Auch das ehemalige aktive Mitglied Burkhard Gehrlein erhielt ein Ständchen zum 90. Geburtstag und Helmut Burger feierte seinen 70. Geburtstag.

Es gab natürlich auch öffentliche Auftritte, die der Männerchor beim Vatertagsfest in Neupotz, bei den Sängern in Kuhardt und beim Jubiläumsfest der Neupotzer Feuerwehr absolvierte. Im Herbst stand noch das Kerwesingen im Clubhaus auf dem Programm, ein Auftritt in Rülzheim in der Freizeithalle sowie beim Sängerfest in Untergrombach. Auch bei kirchlichen Anlässen wie das Jahresamt für die verstorbenen Mitglieder oder beim Volks- und Brauttag und bei der Beerdigung von Mitgliedern des Vereins waren die Sänger des Männerchors aktiv.

## ***Frauenchor Chorisma***

Der Chor ist aktuell mit 19 Sängerinnen besetzt und folgte in 2016 zwei Einladungen von befreundeten Vereinen. Er beteiligte sich beim Trachtenfest in Freckenfeld sowie beim Chorcuvee in Insheim. Außerdem gab es eine Buchung zur Gestaltung einer Hochzeit in Rheinzabern, welche der Chor gekonnt umrahmte.

Nach den letzten Konzerten, die auf Musicals spezialisiert waren, stellt sich der Chor 2017 einer neuen Herausforderung und gestaltet ein Neujahrskonzert am 8. Januar 2017 in der Neupotzer Pfarrkirche. Musikdirektor Rolf Kern hat sich hier erneut ein großes Ziel gesetzt.

## ***Voice Factory***

Nach dem ereignisreichen Jahr 2015 verlief das Jahr 2016 für den gemischten Chor Voice Factory etwas ruhiger. Bei einem Auftritt in Esthal konnten die jüngeren Sänger nähere Kontakte zu dem Gastverein knüpfen, welche bereits bei einem Gegenbesuch gefestigt wurden. Erfreulich ist, dass der Chor auch dieses Jahr wieder einige Nachwuchssänger in den Chor integrieren konnte und sich damit die familiären Bande weiter gefestigt haben. Mittlerweile singen fünf Väter gemeinsam mit ihren Söhnen im Chor. Außerdem singen Mutter und Tochter sowie Vater, Mutter und Sohn und Vater, Mutter und Tochter gemeinsam. Aber auch Geschwister und Ehepartner singen zum Teil schon seit der Gründung des Chors bei uns mit.

Ansonsten wurde die Zeit genutzt, um sich bereits jetzt intensiv auf die 80/90er-Jahre Party vorzubereiten. Diese Veranstaltung findet im Mai 2017 in einem "etwas anderen Rahmen" im Kulturhaus statt. Dazu steht noch ein Probetag Ende des Jahres 2016 auf dem Plan sowie das schon traditionelle Probewochenende im März 2017.

## ***Kinderchor Erlfinken***

Die Kinder und Jugendlichen des Kinderchors Erlfinken starteten das Sangerjahr 2016 mit einem Auftritt beim Neujahrsempfang der Verbandsgemeinde Jockgrim im Ziegeleimuseum. Dort stellten die jungen Sängerinnen und Sänger ihr Können unter Beweis und freuten sich über den Applaus und die lobenden Worte. Wie jedes Jahr durfte der Aufenthalt in der Jugendherberge nicht fehlen. Mit 22 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren verbrachten sie ein musikalisches Wochenende in Bad Bergzabern. Dirigent Hauke Lemberg stellte den Kindern drei Musicals vor, aus welchen sie sich Coco Superstar aussuchten, das im Herbst 2017 im Neupotzer Bürgerhaus Premiere feiern wird. Neben Gesang und Musik standen Spiel, Spaß und die gemeinsame Freizeit an erster Stelle. Mit anspruchsvoller Literatur traten die Erlfinken im Juni in Römerberg-Heiligenstein beim Gartenfest der Generationen auf. Sie begeisterten die Zuhörer, darunter viele mitgereiste Fans, Eltern und Familienangehörige mit ihrer selbstbewussten und stimmgewaltigen Leistung. Zum Sommerabschluss radelten alle gemeinsam nach Rheinzabern in die Eisdielen, um sich bei leckerem Eis für den Heimweg zu stärken. Im September umrahmten die Erlfinken den kumenischen Kerwegottesdienst und beraschten in Leopoldshafen eine Jubilarin mit einem besonderen Geburtstagsstandchen.



Kinderchor Erlfinken in der Pfarrkirche Neupotz

Der Kanu-Ausflug der Jungsanger auf dem Altrhein in Speyer war ein Highlight und schreit nach Wiederholung.



Kanu-Ausflug der Jungsanger

Mit der Vereinsweihnachtsfeier und dem Adventsingen der Kinderchore des Kreises Germersheim wird sich das Sangerjahr dem Ende neigen. Alle freuen sich auf spannende musikalische Momente, die im neuen Jahr auf sie warten und fiebern dem 40-jährigen Kinderchor-Jubiläum entgegen.

## ***Kirchenchor St. Bartholomäus***

Bereits zum vierten Mal in Folge fand ein Chortag der Pfarreiengemeinschaft im Schonstättzentrum in Herxheim statt, an welchem der Kirchenchor teilnahm. Es wurden verschiedene Stcke in Kleingruppen erarbeitet, unter der Leitung der Dirigenten/innen Simone Knehr, Irina Landes, Harald Laudenbach und Lothar Willy. Im Anschluss trug der Chor beim festlichen Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche Neupotz die Lieder vor.

An den kirchlichen Feiertagen gestaltete der Chor wie jedes Jahr verschiedene Gottesdienste mit. Beim Vatertagsfest des Musikvereins Seerose wirkte der Chor mit verschiedenem Liedgut mit und auch der Abschiedsgottesdienst für Herrn Pfarrer Brenner wurde gesanglich vom Chor bereichert. Zur Einführung des neuen Koordinators Herrn Pfarrer Marco Richtscheid fand eine Vesper in der Pfarrkirche in Rheinzabern statt. Diese wurde von den Kirchenchören aus Neupotz und Rheinzabern mitgestaltet. Im Oktober fand der feierliche Gottesdienst anlässlich der Firmung in der Pfarrkirche in Rheinzabern statt, der ebenso vom Kirchenchor gesanglich unterstützt wurde. Zur alljährlichen Feier der Hl. Cäcilia fand im November ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Bartholomäus statt und anschließend feierte der Verein im Gasthaus „Zum Karpfen“. Bei diesem Anlass wurden die Jubilare Otto Heid für 40 Jahre aktive Tätigkeit und Christel Ochsenreither für 25 Jahre aktive Tätigkeit geehrt. Außerdem erhielt die Dirigentin Irina Landes für 10 Jahre Dirigententatigkeit in Neupotz ein Präsent. Verschiedene Beiträge der Mitglieder trugen zur Unterhaltung des Festes bei.



v.l. Otto Röther, Otto Heid, Christel Ochsenreither, Pfarrer Hund

## ***Musikverein Seerose***

Mit dem Motto „Unser Dorf braucht fette Action“ startete der Musikverein mit seiner Après-Ski-Party ins Jahr 2016. Die Grillhütte war sehr gut besucht und die Winter-Getränke-Specials kamen bei den Gästen gut an. Mit fetzigen Skihits animierte der DJ zum Feiern und Tanzen bis in die frühen Morgenstunden.

Der Vorsitzende Manfred Ruppenthal zog bei der Jahreshauptversammlung eine sehr positive Bilanz. Mit 54 aktiven Mitgliedern und 170 Fördermitgliedern steht der Verein sehr gut da. Das Orchester ist mit seinem neuen Dirigenten Josef Prechtl sehr zufrieden. Er ist sehr engagiert und auch an der Jugendarbeit interessiert. Aus personellen Gründen wurde die bisherige Jugendkapelle und die Schülerkapelle zusammengefügt und von Isolde Dörrzapf geleitet.

Eine Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Hugo Hoffmann und Inge Hammer, für 25 Jahre wurde Eva Herzog geehrt.



v.l. Hugo Hoffmann, Eva Herzog, Manfred Ruppenthal

Das traditionelle Vatertagsfest war ein großer Erfolg. Es spielten die Musikvereine aus Waldprechtsweier in Baden und Scheibenhardt sowie der Musikverein Zeiskam. Am Abend trugen der Männerchor des GV Frohsinn und der Kirchenchor St. Bartholomäus zur Unterhaltung der Gäste bei. Für das leibliche Wohl hatte der Musikverein Seerose sehr gut gesorgt und viele Gäste besuchten das Fest.



Besucher des Vatertagsfestes

Sehr zufrieden mit der Leistung seiner Musiker zeigte sich Dirigent Josef Prechtl nach dem Jahreskonzert im November. Seine Vorgaben seien gut umgesetzt worden. Schwungvoll begann das Konzert mit der neu formierten Jugendkapelle, die sich zu ihrem Alter passende Stücke ausgewählt hatten. Eine stürmisch geforderte Zugabe, die mit „We will rock you“ gerne gegeben wurde, zeigte, dass sich die Arbeit von Isolde Dörrzapf gelohnt hatte. Die Aktiven setzten das Programm mit „The Olympic Spirit“ fort und waren sehr konzentriert bei der Sache. Dirigent Josef Prechtl hatte ein sehr anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das den Musikern alles abverlangte. Hannah Gehrlein zeigte bei dem Stück „You raise me up“ ihr gesangliches Können und bei „The great locomotive chase“ wurde musikalisch eine Eisenbahn-Verfolgungsjagd authentisch beschrieben. Patrick Heid und Sonja Felz demonstrierten gesanglich wie es „Hinterm Horizont“ nach Art von Udo Lindenberg aussieht. Es folgten noch weitere Highlights und den Zuhörern war anzumerken, wie begeistert sie von dem Umgang mit den musikalischen Instrumenten waren. Nach zwei geforderten Zugaben konnten sich die Aktiven Musiker über ein gelungenes Konzert freuen.

Für 25-jährige aktive Tätigkeit wurde Eva Heid mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet und für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Franz Albert Heid, Herbert Heid, Hermann Gehrlein, Berthold Burk und Franz-Josef Schloß zu Ehrenmitgliedern ernannt.

## ***Jugendkapelle***

Der MV Seerose bietet seit 2015 einen Blockflötenkurs an, der momentan von acht Kindern mit viel Motivation und Begeisterung besucht wird. Sie durften ihr Können bereits bei der Kinder-Christmette präsentieren. Die Leitung des Blockflötenkurses hatte zunächst Tanja Ruppenthal. Im Januar 2016 löste Conny Rapp dann Tanja ab und übernahm das Zepter.

In diesem Jahr war es endlich mal wieder so weit. Die jungen Musikerinnen und Musiker des MV Seerose machten einen mehrtägigen Ausflug. Vom 23. bis 25. September war der schöne Schwarzwald das Ziel. Unter Vermittlung unseres Kulturkreisvorsitzenden Martin Kalesse konnte Jugendleiterin Petra Scherrer die Markwaldhütte in der Nähe des Mummelsees reservieren. Und diese Hütte entsprach genau den Vorstellungen, die man von einer Hütte hat: Großes Bettenlager, Kachelofen und Holzherd zum Kochen. Selbstversorgung war angesagt, aber da waren die Kids bei Bernd, Michael und Ulli bestens aufgehoben. Die Kleinsten vom Flötenkurs waren im großen Bettensaal untergebracht und von Petra persönlich des Nachts bewacht. Am ersten Morgen brachte Manfred aus der Heimat frische Brötchen mit. Das schöne Wetter tagsüber wurde für eine Wanderung zum und um den Mummelsee her-

um genutzt. Außerdem machten die Kids den Wald um die Hütte herum zum Abenteuerspielplatz. Am Abend saß man gemeinsam um den warmen Kachelofen herum. Selbstverständlich kam das Musizieren der Jugendkapelle und des Flötenkurses nicht zu kurz. Nach dem gemeinsamen Aufräumen trat man am Sonntag die Heimreise an. Das Wochenende ging viel zu schnell vorüber.

## **Deutsches Rotes Kreuz**

Bei der diesjährigen Generalversammlung übergab Birgit Gehrlein das Amt der ersten Vorsitzenden an Ramona Wegner.



v.l. Birgit Gehrlein und Ramona Wegner

Birgit stand 22 Jahre an der Spitze des Vereins und kam als 13-jähriges Mädchen erstmals mit dem Verein in Verbindung. Im Jahr 1978 wurde beim Neupotzer DRK ein Neuanfang gewagt und unter der damaligen Vorsitzenden Amanda Werling das Jugendrotkreuz gegründet. Es meldeten sich spontan 25 Jugendliche an, darunter auch Birgit Gehrlein. Neben der Grundausbildung im Rotkreuzbereich wurde auch die Gemeinschaft sehr gepflegt. In den Gruppenstunden wurde gekocht, gebacken, gespielt und das gefiel Birgit so gut, dass sie ab 1983 eine eigene Jugendgruppe leitete. 1987 wurde sie in den Vorstand gewählt und war gleichzeitig als Schriftführerin und Kassenwartin tätig. Als 1994 der Vorsitzende Konrad Wünschel verstarb, übernahm sie kommissarisch das Amt, um dann in der kommenden Generalversammlung offiziell gewählt zu werden. Zur gleichen Zeit wurde auch das neue DRK-Heim in der Kirchstraße fertiggestellt. Birgit gelang es die Jugendarbeit im Verein zu fördern, bereits im Jahr 1990 konnte der Verein 84 Kinder und Jugendliche präsentieren. Ihr schönstes Erlebnis war das 25-jährige Jubiläumsfest im Jahre 2003. Mit 70 Jugendlichen und 25 aktiven Mitgliedern stand der Verein beim Festakt auf der Bühne. Damals konnte bereits zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte eine Jugendmannschaft zur Teilnahme am JRK-Bundeswettbewerb geehrt werden. Sie hatte stets gute Helfer und Gruppenleiter zur Seite und konnte somit die Aufgaben auf ver-

schiedene Schultern verteilen. Birgit ist froh, in Ramona Wegner eine geeignete Nachfolgerin gefunden zu haben. Sie hat nun keine offizielle Funktion mehr beim DRK, ist aber jederzeit bereit, den Verein in jeglicher Art zu unterstützen.

Zurzeit besteht das Deutsche Rote Kreuz in Neupotz aus fünf Jugendgruppen in verschiedenen Altersklassen, die sich einmal wöchentlich im Rotkreuzheim treffen. Zudem gibt es noch die Gruppe der Bereitschaft. Die Bereitschaftsabende finden alle zwei Wochen statt. Bei den regelmäßigen Gruppenstunden geht es vor allem um das Erlernen und Anwenden der Ersten Hilfe und das richtige Verhalten in Notsituationen. Dies geschieht überwiegend durch nachgestellte Unfallsituationen. Gerade bei den jüngeren Kindern wird natürlich auch sehr darauf geachtet, die Gruppenstunden abwechslungsreich zu gestalten. So wird zum Beispiel viel gebastelt und gespielt oder es kommt einmal zu einem Kinobesuch, einer Schnitzeljagd, einem Besuch der „alla hopp-Anlage“ und vielem mehr.



„Saure Würmer“ auf der „alla hopp-Anlage“

Aber auch bei den Bereitschaftsabenden und den älteren Jugendgruppen ist immer was los. Wenn mal nicht die Erste Hilfe im Mittelpunkt steht, trifft man sich zu einem gemeinsamen Grillabend oder zum Beispiel zur Vorbereitung des Ostereierverkaufs oder der Jahresabschlussfeier.

Am Karfreitag findet in Neupotz ein Ostereierverkauf statt. Dafür schmückt der Verein Bollerwagen, die am nächsten Tag mit bunten Ostereiern befüllt werden. Die Mitglieder laufen damit durch den ganzen Ort von Tür zu Tür, um diese zu verkaufen. Danach freuen sich alle auf eine gesellige Runde im Feuerwehrhaus mit „karfreitagsgerechtem“ Mittagessen und dem mittlerweile schon traditionellen Spiel „Ostereierstechen“, bei dem sogar ein Wanderpokal gewonnen werden kann.

Jedes Jahr fahren die Jugendgruppen auf Wettbewerbe des Jugendrotkreuzes, um ihr Wissen unter Beweis stellen zu können. Dort verbringen sie gemeinsam einen aufregenden und schönen Tag und manchmal sogar ganze Wochenenden. Auch dieses Jahr hatte der Ortsverein einige Erfolge. In den Bereichen Erste Hilfe, Musisch-Kulturell, Rotkreuz-

wissen, Soziales und Sport-Spiel zeigten sie, was sie können.

Beim diesjährigen Kreisentscheid in Hagenbach starteten die Gruppen „Saure Würmer“, „Schokoröllchen“ und „Die kleinen Ärzte“ in Stufe 1 und die Gruppen „Prinzenrollen“ und „Knäggebroot“ in Stufe 2. In Stufe 1 belegten die „Schokoröllchen“ den 3. Platz, „Die kleinen Ärzte“ den 4. Platz und die „Sauren Würmer“ den 5. Platz. Die Gruppe „Prinzenrollen“ freute sich über den 2. und die Gruppe „Knäggebroot“ über den 3. Platz in Stufe 2. Somit qualifizierten sich die Gruppen „Prinzenrollen“, „Knäggebroot“ und „Schokoröllchen“ für den Bezirkswettbewerb in Dolgesheim.

Dort gelang es den „Schokoröllchen“ in Stufe 1 den 4. Platz zu belegen und sich für den Landesentscheid in Daun zu qualifizieren. In Stufe 2 konnten sich die Gruppen „Knäggebroot“ über den 5. und „Prinzenrollen“ über den 6. Platz freuen. Die Gruppe auf dem 4. Platz in Stufe 2, die auch für den Landesentscheid qualifiziert war, musste jedoch kurzfristig absagen. Somit nahm die Gruppe „Knäggebroot“ trotz wenig Übungszeit beim Landesentscheid teil. Dort freuten sie sich dann auch in Stufe 2 über den 8. Platz. Die „Schokoröllchen“, eine der jüngsten Gruppen, erreichte in Stufe 1 den 4. Platz.

Die „Großen“ durften dieses Jahr auch an einem Wettbewerb teilnehmen, den sogenannten Rotkreuzerlebnistagen. Dort erreichte die Gruppe „MAOAMS“ den 7. Platz und die Gruppe „Schokobongs“ den 2. Platz.



Die Gruppen „Schokoröllchen“ und „Knäggebroot“ auf dem Landesentscheid in Daun

Einmal im Jahr findet ein Völkerballturnier statt, an dem alle Gruppen aus dem Kreis Germersheim teilnehmen können.

Wenn das Jahr sich dem Ende neigt, organisiert der Ortsverein eine Jahresabschlussfeier, bei der alle Mitglieder zu einem leckeren Essen zusammen kommen. Dazu wird von der Bereitschaft oder den älteren Jugendgruppen ein Programm organisiert und es kann zu Ehrungen von verschiedenen Mitgliedern kommen. Dies ist immer ein schöner Abschluss eines gemeinsamen und erfolgreichen Vereinsjahres.

Es gibt immer etwas zu tun. Sanitätsdienste müssen organisiert und ausgeführt werden und im Bürgerhaus der Gemeinde finden jährlich zwischen vier und fünf Blutspenden statt. Für diese Blutspenden werden Helfer aus dem Ortsverein eingeteilt, die sich um die Verpflegung der Spender kümmern, beim Auf- und Abbau helfen, die Spender während der Blutspende versorgen und beim Anmelden und Registrieren der (Neu-) Spender tätig sind.

## **SPORTVEREINE**

### **Turn- und Sportverein**

Die Vorstandschaft des TSV zeigte sich in der Generalversammlung sehr zufrieden. Trotz der Ausgaben für Übungsleiter und der Anschaffung von Geräten und Bekleidung für die Sportler konnte ein Plus erwirtschaftet werden. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Cornelia Rapp, Nadja Schierenberg, Rosemarie Pfirrmann, Helmut Pfirrmann, Tobias Bellaire, Markus Föllinger und Heinz Hoffmann geehrt.



Mitgliederehrungen

Außerdem erhielten drei Vorstandsmitglieder als Anerkennung für jahrelange Mitarbeit im Vorstand ein Präsent: Walter Antoni für 25 Jahre, Werner Schloß für 17 Jahre und Jessica Trapp für 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit beim TSV.



v.l. Jessica Trapp, Werner Schloß, Walter Antoni, Rosi Thomas

## ***Abteilung Volleyball***

Die erste Herrenmannschaft der Spielgemeinschaft SG REHAMED erzielte den sechsten Platz in der Rheinland-Pfalz-Liga und hat ihr Ziel Klassenerhalt nach dem letztjährigen Aufstieg erreicht. Die zweite Mannschaft hatte die Möglichkeit als drittplatziertes Team von der Pfalzliga in die Verbandsliga aufzusteigen, verlor aber leider das Relegationsspiel und wird in der Saison 2016/2017 wieder in der Pfalzliga spielen. Die dritte Mannschaft hatte nur ein kurzes Gastspiel in der Pfalzliga und ist nach letztjährigem Aufstieg direkt wieder in die Bezirksliga Pfalz abgestiegen. Die neu gegründete vierte Mannschaft erreichte den fünften Platz in der Bezirksklasse Süd.

## ***Abteilung Gymnastik***

Die mitgliederstärkste Abteilung ist in elf verschiedene Gruppen aufgeteilt. Ein breites Spektrum, vom Eltern-Kindturnen der 1-2-jährigen Kinder bis hin zum Aerobic und Rückenfit für Erwachsene, bietet der TSV die vielfältige Möglichkeit der sportlichen Betätigung.

An den Bunten Abenden waren vier Gruppen mit Showtänzen vertreten, die mit sehr viel Engagement von den Übungsleitern/innen Christian Reis, Natascha Zierold, Verena Burk und Jessica Trapp einstudiert wurden.



Gruppe „No limits“ mit Trainer Christian Reis

Der Kinderfasching wurde ebenso vom TSV organisiert und gemeinsam mit dem 9-er-Rat ein tolles Programm zusammengestellt. Natürlich gab es auch hier Showtänze von den jüngeren Kindern des TSV unter der Leitung von Marion Engelmann und Verena Burk.

Im Juli fand im Stadion in Germersheim das Gaukinderturnfest des Speyergaus statt. Der TSV startete mit acht Gruppen, insgesamt 31 Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren, im Mehrkampf und Geschicklichkeitswettkampf. Eine der Mannschaften erreichte einen hervorragenden zweiten Platz von 34 Gruppen.

Die Erwachsenen treffen sich je einmal wöchentlich zum Aerobic und zum Rückenfit. Das Rückenfit findet am Vormittag statt und die Gruppe traf sich ebenso an Fasching zum „Bad taste“ Training, wobei alle schöne „old style outfits“ ausgesucht hatten. Im Anschluss saßen alle noch gemütlich beisammen.



Gruppe Rückenfit beim „Bad taste“ Training

## ***Abteilung Radsport***

Grundlage für die sportlichen Leistungen und Erfolge ist auch im Radsport das Training. Mit den bis zu 50 km langen Trainingsrunden, erreichen die Jugendfahrer den Leistungsstand, um bei Radrennen erfolgreich zu sein. Lukas Krause war als fleißigster Fahrer bei 30 Rennen im Einsatz. Er konnte sich 10-mal unter den Top10 in der Klasse der U15 platzieren. Björn Kallmeier kam bei 15 Rennen in der U13 auf 12 Platzierungen und verpasste nur knapp das Podest in Hatzenbühl und Rülzheim. Auch Sebastian Ohmer als Einsteiger in der U15 und Moritz Klees nach Verletzungspause, zeigten gute Leistungen in den Rennen. So konnten alle beim Saisonziel, der Südpfalz-Tour, in den Bezirksmannschaften oder Renngemeinschaften starten. Die internationale 3-Etappenfahrt mit Auswahlmannschaften aus allen Bundesländern war der Saisonhöhepunkt der Jugendfahrer.



Zielsprint der U15 in Neustadt mit Lukas Krause

Für die Fahrer der Masterklasse gilt das Gleiche, nur waren die Trainingsrunden länger und schneller. Mit je 10 Platzierungen von Markus Föllinger und Walter Antoni, sowie einem Podestplatz auch ähnlich erfolgreich. Hier waren die deutschen Meisterschaften im Querfeldein (Cross) der Höhepunkt. Mit dem 11. Platz von Walter Antoni und dem 13. Platz von Klaus Schmittgall auch ein erfolgreicher Abschluss der Saison.

Die Trainingsgruppe mit den Fahrern aus Hatzenbühl, Herxheim und Lustadt konnte auch wieder die Mannschaftwertung der 100km-SÜW-Tour in 2016 gewinnen. Als Mannschaft ITK-Reline Europa siegte das Team zum dritten Mal in Folge. Auch auf der neuen Strecke mit Start und Ziel in Hatzenbühl war man mit Teamchef Hartmut Bölts erfolgreich.



Sieger der Mannschaftwertung „100 km SÜW-Tour“ in Hatzenbühl

Beim Jubiläum der Kalmit-Klapprad-Rennen mit dem Motto „Pizza, Pasta, Chianti - Uff die Kalmit nuff, Avanti!“ waren Neupotzer Fahrer am Start und bezwangen den Pfälzer Gipfel mit 20-Zoll Rädern aus den 70er-Jahren.



Die Neupotzer Italiener an der Kalmit

## ***Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Neupotz***

Das Wanderjahr 2016 der Neupotzer Wanderer war geprägt von heimatnahen Touren, die über Fahrgemeinschaften organisiert wurden. Von den 20 Aktivitäten führte die erste Wanderung traditionell in den Bienwald. Nach der Generalversammlung und dem Arbeitseinsatz „Vogelnistkästen säubern“ im Februar, folgten dann die Wanderungen in den Herxheimer Wald und dem Auwald bei Neuburg-Berg. Weiterhin beteiligten sich die Mitglieder des PWV auch in diesem Jahr am Tag der Umwelt. Im April absolvierten die Wanderer zunächst die erste Weitwanderung „Rund um Frankweiler“, die auf die schönen Sonnterrassen der Ringelsberghütte führte.

Schon bei der nächsten Wanderung, eine der wenigen bei welcher der Bus die PWV-ler nach Ludwigswinkel brachte, trotzten die Wanderer dem schlechten Wetter und machten sich auf zur Wanderung „Fischbach-Saarbacher Hammer“. Zu diesem Zeitpunkt liefen die Vorbereitungen für das 1. Mai Grillfest auf Hochtouren und man hatte sich auch an diesem Tag auf Regen eingestellt. Die PWV-ler erhielten tolle Unterstützung vom Fussballverein und Wassersportclub, um vor dem erwartenden Regen gerüstet zu sein. Glücklicherweise war das Wetter besser als erwartet und die aufgestellten Zelte boten einen hervorragenden Windschutz.



Grillfest des PWV am 1. Mai

Im Mai wurde nicht nur die traditionelle Vatertags-Radtour durchgeführt, sondern es konnten in einer zweiten Radtour die seltenen Naturereignisse zwischen Jockgrim und Wörth bestaunt werden.

Die Tour nach Knittelsheim wurde wieder über Fahrgemeinschaften organisiert, bevor für die Schwarzwaldtour (Murgtal) noch einmal der Bus in Anspruch genommen wurde. Im heißen August führte die reguläre Wanderung nicht wie geplant in die Rheinauen sondern vielmehr in das Stadtinnere von Germersheim. Bei der zweiten Weitwanderung des Jahres ging es vom Quellgebiet der Wieslauter zu den Höhen des Pfälzer Waldes, bei der wenige Wanderer sehr viele Kilometer zurücklegten. Im

September hatten die Mitglieder der PWV die Gelegenheit bei einem Tagesausflug die schöne Stadt Freiburg im Breisgau zu erkunden.



Tagesausflug nach Freiburg

Der Herbst begann traditionell am 3. Oktober mit der Neuen-Wein-Wanderung in heimischen Gefilden und Abschluss im Bürgerhaus mit musikalischer Umrahmung und einer Soloeinlage von Marie Stein. Nach der Novemberwanderung „Bellheim-Luststadt-Westheim“ fand auch die Dezember-Wanderung innerhalb der heimischen Gefilde statt und das Wanderjahr 2016 fand seinen Abschluss im Pfarrheim.

### **Angelsportverein**

Im Frühjahr wurde an den Vereinsgewässern Setzfeldsee und Oberer Altrhein bei der Aktion „Saubere Umwelt“ teilgenommen und auch im Spätjahr gab es Arbeitseinsätze zur Pflege der Gewässer. Die Beteiligung der Mitglieder ist immer enorm. Im Anschluss an den Einsatz sitzen alle gemütlich beisammen und es wird gegrillt oder für die Mitglieder gekocht.



Gemütliches Beisammensein nach dem Arbeitseinsatz

Beim Königsangeln im September siegte bei den Erwachsenen Steffen Hamsch und bei der Jugend Max Gehrlein.



Siegerehrung der Jungangler beim Königsangeln

Das Anglerjahr der Jugend begann im Mai mit einem Ausflug nach Bretten zum Forellenangeln. Insgesamt nahmen 16 Jungangler an der Fahrt teil und es wurden ca. 160 Regenbogenforellen und eine Lachsforelle gefangen.



Marcel Heid mit seiner Lachsforelle

Im August stand das beliebte Nachtangeln auf dem Programm. Auch der anfängliche Regen konnte die Jugend nicht davon abhalten teilzunehmen. Die beiden Jugendwarte Tobias Hoffmann und Alexander Heintz vermittelten den Junganglern theoretische und praktische Informationen und organisierten das Grillen und Übernachten.

### **Tennisclub**

Im Februar starteten 21 Mitglieder des TCN zum Ski-Wochenende ins Montafon. Bei herrlichem Wetter und tollen Skiverhältnissen erlebten sie drei tolle Tage mit Après-Ski und allem was dazugehört. Es wurde kräftig gefeiert und alle waren sich einig, dass der Ski-Ausflug eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung werden sollte.

Ende April wurde die Tennissaison eröffnet. Neben dem alljährlichen Brunch-Buffer gab es dieses Jahr ein besonderes Ereignis zu feiern. Die neu errichteten Tennisplätze 4 und 5 wurden offiziell eröffnet. Ortsbürgermeister Roland Bellaire lobte hier-

bei die hervorragende Jugendarbeit des Vereins und beglückwünschte den TCN zur Umsetzung dieses Projektes. Gleichzeitig übergab er die Genehmigung zum Bohren eines Brunnens für die Bewässerung der Plätze. August Röther, 2. Vorsitzender, bedankte sich für die Unterstützung und den Zuschuss, den die Gemeinde bewilligt hat. Auch der Kreisbeauftragte vom Sportbund Pfalz, Alois Herrmann aus Hatzenbühl, befürwortete den Bau der neuen Plätze. Die Jugendwartin Melanie Lösch dankte dem Jugendtrainer Jochen Hollstein für seine langjährige Arbeit im Jugendtraining. Seine Arbeit übernahm ab der Saison 2016 Markus Diehl. Ein Einlagespiel des amtierenden Rheinland-Pfalz-Meisters Bruno Burk aus Neupotz gegen den Kandler Oliver Wedel bildete den sportlichen Abschluss dieses Tages.

Die Medenrunde 2016 war für den TCN mehr als erfolgreich. Drei Herrenmannschaften landeten auf dem ersten Tabellenplatz und stiegen in die nächst höhere Spielklasse auf. Der zweiten Herrenmannschaft gelang der Aufstieg mit 14:0 Punkten von der C-Klasse in die B-Klasse.



2. Herrenmannschaft

Auch die Herren40 errangen ohne Punkteverlust mit 12:0 Punkten den Aufstieg von der B-Klasse in die A-Klasse.



Herren40

Die Herren50 schafften ohne Probleme mit ihrem Neuzugang Bruno Burk, der seit dieser Saison wieder für den TCN spielt, mit 10:0 Punkten den Aufstieg von der B-Klasse in die A-Klasse.



Herren50

Die erste Herrenmannschaft spielte in der B-Klasse und erzielte den dritten Platz, die Herren55 errangen mit 2 Verlustpunkten den zweiten Platz in der B-Klasse und die Herren60 (4er) lagen auf Platz 4 in der B-Klasse.

Bei den vier Damenmannschaften belegten die Damen30 einen tollen zweiten Platz in der B-Klasse. Erstmals wurden zwei Damen50-Teams gemeldet, die im Vorjahr noch Damen40 spielten. Die erste Damen50 (4er) belegte den 4. Platz in der Pfalzliga und die zweite Damen50 (4er) erzielte den 3. Platz in der B-Klasse. Die SG Damen55 mit Hatzenbühl wurde Pfalzmeister in der Pfalzliga.

Auch von den sechs Jugendmannschaften gelang einem Team der Aufstieg. Die U12 gemischt gab nur einen Punkt ab und steigt mit 7:1 Punkten von der C-Klasse in die B-Klasse auf.



U12 gemischt

Die U9 gemischt belegte den vierten Platz in der Pfalzliga. Bei den Jungen U15 gingen gleich zwei Teams an den Start. Die erste Mannschaft erzielte Platz 4 in der A-Klasse und die zweite Mannschaft Platz 6 in der C-Klasse. Die Jungen U18 spielten in der B-Klasse und gelangten auf den 4. Platz. Bei den

Mädchen gab es nur eine Mannschaft die U15, welche den 4. Platz in der B-Klasse erreichte.

Die Jugend-Verbandsgemeinde-Meisterschaften fanden in diesem Jahr auf der Neupotzter Tennisanlage statt. 31 Kinder und Jugendliche kämpften in verschiedenen Altersklassen um den Titel. Bei den Jungen U18 konnte Jan Burger den 3. Platz und Patrick Pfau den 4. Platz für sich entscheiden. Bei den Jungen U15 gab es ein Neupotzter Endspiel. Marius Lehmann siegte im Finale gegen Jonathan Lösch und bei den Jungen U12 ebenfalls im Neupotzter Endspiel siegte Maxim Gadinger gegen Valentin Lösch. Der 4. Platz ging an Max Gehrlein. Bei den Mädchen gab es leider nicht so viele Anmeldungen. Carolin Fischer erzielte den 2. Platz bei den Mädchen U18 und Nele Gehrlein den 2. Platz bei den Mädchen U15. Die Plätze 3 bis 5 bei den Mädchen U12 gingen an Alea Degen, Milena Gadinger und Emely Antoni. Auch bei den U9 gemischt waren die Neupotzter vorne dabei. Sieger war Nico Messerschmidt, der 2. Platz ging an Linus Heid, den 4. Platz errang Nevio Rang und den 5. Platz Eleen Degen.

Bei hervorragenden äußeren Bedingungen absolvierten 70 Teilnehmer insgesamt 52 Spiele, bis alle Sieger beim 19. Helmut-Felder-Doppeltturnier feststanden. In allen drei Konkurrenzen waren die Favoriten in den Endspielen. Bei den Herren60 setzten sich im Endspiel Bernhard Seiler/Jürgen Hurter gegen Gunther Heß/Fritz Rück durch und gewannen mit 6:4, 2:6, 10:5 im Championstiebreak. Bei den Herren50 siegten Bruno Burk/Jürgen Kessel im Endspiel gegen die Mutterstadter Uli Frantzke/Waldemar Nowrot. Nach einem ausgeglichenen ersten Satz, der mit 7:6 an Burk/Kessel ging, gewannen die beiden den zweiten Satz souverän mit 6:0 und feierten ihren gemeinsamen Titel. In der hochkarätig besetzten Konkurrenz Herren40 standen sich die Bellheimer Holger Jäger/Dirk Herwegen gegen die Landauer Frank Gellweiler/Daniel Müller gegenüber. Das Landauer Team setzte sich mit 6:2 und 6:0 souverän durch. Der Vorsitzende Joachim Lösch und die Sportwartin Ina Gadinger nahmen mit Ortsbürgermeister Roland Bellaire und dem Beigeordneten Gerfried Sand für die Verbandsgemeinde die Siegerehrung vor.

Das Aushängeschild des TCN Bruno Burk sicherte sich den Pfalzmeistertitel bei den Herren55 in der Hallenmeisterschaft, die in Neustadt, Haßloch und Bad Dürkheim stattfand. Auch bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Ingelheim setzte er sich durch und gab in vier Matches nur acht Spiele ab. Im Finale traf er auf seinen ehemaligen Mannschaftskameraden Peter Schubert und gewann mit 6:3 und 6:1. Bei den Pfalzmeisterschaften auf der Anlage des TC Park Grünstadt nahm Bruno schon zum fünften Mal teil. Bisher holte er sich jedes Mal den Pfalzmeistertitel in der Konkurrenz Herren50. In diesem Jahr spielte er bei den Herren55 und schaffte auch hier auf Anhieb den Titel. In den absolvierten vier Matches gab er nur neun Spiele ab und siegte im

Finale deutlich mit 6:0 und 6:1 gegen Werner Schnurr aus Freinsheim.



Pfalz- und Rheinland-Pfalz-Meister Bruno Burk

Außer den offiziellen Turnieren gab es beim TCN noch viele andere Aktivitäten, wie das Familien-Doppel an Pfingsten oder das Spaßturnier im Sommer. Außerdem gab es wieder ein Tenniscamp für die Jugendlichen in den Sommerferien und mehrere interne Ranglistenturniere. Die fünf Tennisplätze waren während der Saison gut ausgebucht und auch das Tennisheim war gut frequentiert.

### ***Fußballclub Viktoria Neupotz***



„Pötz-Plitz“ – Neues vom FCN

Im März dieses Jahres erschien die 100. Ausgabe der FCN Vereinszeitschrift „Pötz-Plitz“. Seit August 2009 erschien sie bei jedem Heimspiel und bis dato wurden 14.000 Exemplare gedruckt und immer kostenlos angeboten. Jede Ausgabe hat zwischen 44 und 60 Seiten und außerdem jedes Mal eine neu gestaltete Titelseite. Die Idee stammte von Ronny Berdel, der so eine ähnliche Zeitschrift aus Rheinzabern kannte, jedoch nicht in diesem Umfang. Manfred Hammer und sein Bruder Peter nahmen das Zepter in die Hand und Peter fungierte von Beginn an als Chefredakteur. Seit 2012 ist Manfred der Chefredakteur, aber Peter unterstützt weiterhin. Aus inhaltlicher Sicht gibt es sehr interessante Beiträge. Nicht nur Vor- und Nachberichte zu den aktuellen oder zurückliegenden Spieltagen, sondern auch Spielberichte aus dem Jugendbereich und Berichte

außerhalb des aktuellen Sportgeschehens, darunter auch Interviews mit den vergangenen Spieler- generationen und deren prägendste Erlebnisse im FCN-Trikot. Die Zeitschrift leistet einen positiven Beitrag zum Erscheinungsbild des FCN. Natürlich war und ist das Engagement vieler Personen notwendig, um alle zwei Wochen eine Zeitschrift in diesem Umfang zu gestalten. Die Haupt- verantwortlichen sind Manfred und Peter Hammer, Peter Foos und Ronny Berdel. In Zusammenarbeit mit den Jugendbetreuern und sonstigen Bericht- erstattern soll der Potz-Blitz auch weiterhin regelmäßig erscheinen.

Der Vorsitzende des Fußballkreises Südpfalz des Südwestdeutschen Fußballverbandes (SWFV), Karl Schlimmer, verlieh Manfred Hammer für seine langjährige Tätigkeit für den FC Viktoria Neupotz die Ehrennadel mit Urkunde des SWFV. Er ist seit 1980 als erster und zweiter Vorsitzender, Kassen- wart und letztendlich Redakteur vom Potz-Blitz für den FCN ehrenamtlich aktiv und hat schon unzählbare Stunden für den Verein investiert und wird es auch weiterhin tun.



v.l. Harald Schmidt, Thomas Antoni, Karl Schlimmer, Manfred Hammer

Der erste Vorsitzende des FCN Harald Schmidt überreichte im gleichen Zug ein Präsent an Manfred und Peter Hammer als Dank für ihr Engagement beim Potz-Blitz. Auch Thomas Antoni erhielt ein Präsent des Vereins nachdem ihm ebenso vom SWFV die Ehrennadel in Bronze für 15 Jahre Schiedsrichter-Tätigkeit überreicht wurde.



Jonas Krause bei seinem ersten Spiel

Seit August verfügt der Verein über einen weiteren Schiedsrichter. Jonas Krause hat mit 12 Jahren als jüngster Schiedsrichter in Rheinland-Pfalz am Schiedsrichterlehrgang teilgenommen und erfolg- reich bestanden. Am 9. September leitete er sein erstes Spiel bei der E2 des FCN gegen die E-Jugend aus Neuburg. Jonas leitete das Spiel souverän und war nach dem Schlusspfiff sichtlich erleichtert, dass das Spiel gut verlaufen ist.

Im Mai fand die Sportwoche des FCN statt. Zur Eröffnung spielten die Neupotzer A-Klassen Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga der Spielzeiten 1979/1980, 1983/1984 und 1988/1989 gegen die bekannten Spieler der Südpfalz-Legenden aus den höherklassigen Vereinen der Region. Das Benefiz- spiel fand zugunsten des Neupotzer Integrations- projektes für Flüchtlinge statt. Am zweiten Tag wurde ein AH-Turnier organisiert und im Anschluss daran gab es Livemusik mit der Musikgruppe „Brotherhood“. Samstags wurde die Dorfmeister- schaft der Hobbyfußballer ausgetragen und der Dorfmeister ermittelt. Zwischendurch empfingen die Damen des FCN die Fußballerinnen aus Annweiler zu einem Freundschaftsspiel. An den beiden Folge- tagen wurden Jugendturniere ausgerichtet.

Im Juli wurde in Eigenleistung der Kleinfeldrasen innerhalb von 6 Tagen runderneuert. Es wurden 5 Traktoranhänger Rasenschicht und Sandboden abge- tragen, 14 Tonnen Mutterboden verfüllt, gefräst, gewalzt und 120 m<sup>2</sup> Rollrasen verlegt. Am Ende haben sich die Anstrengungen gelohnt und die Un- ebenheiten in der Platzmitte konnten beseitigt werden.

Aber auch die sportlichen Ergebnisse des FCN können sich sehen lassen. Die erste Mannschaft erreichte den 6. Platz in der B-Klasse Südpfalz Ost und die zweite Mannschaft den 5. Platz in der D-Klasse Südpfalz Ost.

In der A-Jugend belegte die SG Leimersheim/ Neupotz den 7. Platz in der 1. Kreisklasse Südpfalz. Die SG Neupotz/Leimersheim erreichte bei den B- Junioren einen tollen 2. Platz in der 2. Kreisklasse Südpfalz und ist somit in die nächsthöhere Klasse aufgestiegen.



B-Junioren mit Betreuer

Die C-Junioren spielten als 9er Mannschaft ebenso in der SG Leimersheim/Neupotz und belegten den 4. Platz in der 2. Kreisklasse Südpfalz. Bei den D-Junioren reichte es nur für Platz 12 in der 2. Kreisklasse Süd-Ost Südpfalz und die E-Junioren lagen am Ende der Saison auf Platz 5 in der Kreisklasse Süd-Ost Südpfalz. Die F1-Junioren waren mit der Saison sehr zufrieden. Mit 11 Siegen, einem Unentschieden und 8 Niederlagen zogen sie eine positive Bilanz. Eine Tabelle gibt es in dieser Jugend noch nicht. Und auch die G-Junioren waren mit ihren Freundschaftsspielen sehr zufrieden und erhielten am Ende der Saison ein neues Trikot, das von dem Erlös aus den fleißigen Verkäufen bei den Heimspielen finanziert wurde. Im Oktober durfte die E-Jugend beim Heimspiel des 1. FC Kaiserslautern mit den Profis auf dem Betzenberg einlaufen. Mit mehr als 40 Kindern, Eltern und Geschwistern wurde das Stadion angefahren und die Jungs durften sich vor dem Spiel mit den FCK-Profis unterhalten und dann mit ihnen einlaufen. Das war für alle ein aufregendes Abenteuer.

Die Damen der SG Neupotz/Leimersheim beendeten die Saison 2015/2016 auf dem 9. Tabellenplatz der Landesliga Vorderpfalz. Die Mannschaft litt unter Verletzungs- und Krankheitsausfällen, die nicht zu kompensieren waren. Die Trainer Siegbert Hirschel und Jochen Christ erwarten in der neuen Saison eine bessere Platzierung aufgrund verschiedener Neuzugänge und einer guten Vorbereitung.

Die „Alte Herren“ Mannschaft (AH) nahm im Spieljahr 2016 an vier Kleinfeldturnieren und einem Großfeldturnier teil und absolvierte verschiedene Freundschaftsspiele. Von April bis November trainieren sie einmal wöchentlich auf dem Sportgelände und ab November in der Schulsporthalle in Neupotz.

Als Titelverteidiger fuhr die Ü60 Mannschaft der Spielgemeinschaft Rheinzabern/Neupotz/Jockgrim 140 km nach Sommerloch bei Bad Kreuznach. Leider gab es diesmal keinen Titel, da in allen sechs Spielen kein Tor erzielt wurde. Gegen Zweibrücken, Oberhausen, Sommerloch und Schwedelbach spielten sie nur 0:0 und gegen den späteren Turniersieger Hoppstätten verloren sie 0:1 und gegen Offenbach 0:2. Trotz allem war der Turnierverlauf zufriedenstellend und die Ü60 setzte sich das Ziel, beim nächsten Mal erfolgreicher zu sein.

### **40 Jahre „Amerika-Truppe“ Neupotz**

Wenn man in Neupotz von der „Amerika-Truppe“ spricht, so weiß ein Jeder, dass es sich hierbei nicht etwa um reiselustige Amerikaliebhaber handelt, sondern um eine Gruppe von Männern, die mit ihrem Engagement die Jugendarbeit des „FC Viktoria Neupotz“ unterstützt. Sie besteht seit dem Jahr 1976 und hatte sich damals zur Aufgabe gemacht, internationale Jugendbegegnungen zu organisieren. Zahlreiche internationale Verbindungen mit Mannschaften aus Australien, USA, England und

Frankreich kamen so zustande. Im August wurde gemeinsam das 40-jährige Bestehen gefeiert. Noch immer sind die Männer aktiv am Dorfgeschehen beteiligt. Der originelle Name ist entstanden, als der damalige aktive Fußballer Klaus Hammer begann, internationale Jugendbegegnungen zu organisieren. Den Anstoß dazu gab eine Anzeige im Sportmagazin „Kicker“, wonach eine Jugendmannschaft aus Seattle/USA Gastgeber und Gegner im süddeutschen Raum suchte. Nach Absprache mit dem damaligen Jugendleiter Josef Burk gab Hammer die Meldung ab und im Juli 1974 fand die erste internationale Begegnung zwischen einer amerikanischen und einer Neupotzter Jugendmannschaft statt. Da man gleich gegenseitige Sympathie verspürte, wurde ein Gegenbesuch vereinbart. Die vorhandene Euphorie wich jedoch bald der Erkenntnis, dass ein Besuch dort mit sehr hohen Kosten verbunden sein würde. Eine erste grobe Berechnung ergab, dass der Flug pro Teilnehmer etwa 1600 Mark kosten wird. Die Begeisterung unter den Jugendlichen mit ihrem Betreuer Klaus Hammer war aber so groß, dass sie sich dadurch nicht abschrecken ließen. In gemeinsamen Aktionen wurde versucht, einen entsprechenden Geldbetrag zusammen zu bekommen, um jedem Teilnehmer die Flugkosten zu finanzieren. An Ideen dazu fehlte es nicht. Ein Imbiss-Stand an der Kerwe brachte die ersten 1100 Mark. Papier- und Christbaumsammlungen, eine Martins-Gans-Verlosung und ein Volksradfahren waren nur einige dieser Aktivitäten. Bunte Abende wurden veranstaltet und die wohl originellste Aktion war der Anbau von Mohrrüben auf dem Acker. Jeder erwirtschaftete Pfennig wurde auf die hohe Kante gelegt. Zuschüsse von Sportorganisationen und sogar ein Tausendmarkschein vom damaligen Ministerpräsidenten Dr. Helmut Kohl trugen schließlich dazu bei, dass alle auf die ersehnte Reise gehen konnten. Im August 1976 war es dann so weit. Fünfzehn Fußballbuben aus Neupotz wagten mit ihren Betreuern den Sprung über den großen Teich. Das Erlebnis schweißte so zusammen, dass die damals 13 bis 15-jährigen Buben nach ihrer Jugendlaufbahn beschlossen, auch künftigen Jugendspielern ein solches Erlebnis zu ermöglichen. In der kleinen Feierstunde zum 40-jährigen Bestehen dankte Klaus Hammer besonders denjenigen, die Förderer und Unterstützer in all den Jahren waren. Dazu gehört auch die inzwischen 92-jährige Mutter von Klaus Hammer. Mit einem Kurzbesuch vor der Feierstunde wurde die damalige Leistung Lydia Hammers mit einem Ständchen und einem Blumenpräsent gewürdigt. Die ehemaligen Jugendleiter Josef Burk und Walter Gehrlein und seine eigene Familie hob Hammer ganz besonders hervor. Ohne diese Unterstützung, so der Organisator, wäre eine solche Leistung niemals möglich gewesen. Mit verschiedenen Bildvorträgen aus der damaligen Zeit, mit Anekdoten, die Klaus Hammer zum Besten gab sowie mit gemeinsamen Liedern wurde an die alten Zeiten erinnert. Höhepunkt war ein von Klaus Ham-

mer für diese Veranstaltung komponiertes Lied mit dem Titel „Was Freundschaft heißt“.



Amerika-Truppe mit Organisator Klaus Hammer

Den Abend beschließen durfte das Musiker-Duo „Moritz und Salvo“ mit unterhaltsamen Melodien. Der Erlös des Abends kam der Jugendarbeit des „Fußballclubs Viktoria Neupotz“ zugute.

### ***Wassersportclub***

Zu einem Highlight hat sich das Neujahrsschwimmen des WSC entwickelt. Waren es im Jahr 2015 noch sieben Wagemutige, welche sich bei niedrigen Temperaturgraden in den Surfsee trauten, konnte in diesem Jahr eine deutliche Steigung registriert werden. Um mehr als 200% ist die Teilnehmerschar angewachsen. Die Aktion war nicht nur für die 22 Neujahrsschwimmer unterhaltsam, auch die vielen Gäste konnten bei leckerem Glühwein einen unterhaltsamen Nachmittag erleben.



22 mutige Schwimmer wagten sich zum Neujahrsschwimmen in den Setzfeldsee

Rückblickend war das Jahr ein geschäftstätiges Jahr mit regem Treiben jedoch ohne besonders herausragende Aktionen. Die Mitglieder waren zum Badesaisonauftritt wieder tatkräftig mit etlichem Werkzeug angerückt, um den Badestrand in einen einladenden, zu jeder Zeit vorzeigbaren Naherholungsort zu verwandeln. Bäume und Gras wurden

geschnitten, das Volleyballfeld aufgebaut, die Schwiminsel im Baggersee verankert und das Umfeld ordentlich hergerichtet. Außerdem wurde eine Umkleidekabine aufgestellt.



Umkleidekabine am Surfsee

Offensichtlich wird der Wassersportclub von den Neupotzer Bürgerinnen und Bürgern wertgeschätzt, denn die Mitgliederzahl steigt kontinuierlich und beträgt zum 1. November 2016 sage und schreibe 238.

Horst Burk wurde in der Generalversammlung erneut im Amt des 1. Vorsitzenden bestätigt. Er ist ein wahrer Aktivposten und ein Beispiel für außerordentliches Engagement im WSC.

Erneut musste die geplante Südpfalzregatta, wie im Vorjahr, aufgrund fehlenden Windes ausfallen. Kulturell war das traditionelle Schlachtfest wieder ein Volltreffer. Die Badesaison und davon insbesondere die Ferienzeit wurden von den Mitgliedern, in einem sehr schönen Umfeld, wieder genussvoll am Badestrand angenommen und als beliebter Kommunikationstreff aufgewertet. Im Jahr 2017 sind folgende Aktionen geplant: Südpfalzregatta, Fahrt ins La Ola, Fahrt zum Federweisen nach Landau, Sommernachtsfest und Schlachtfest, um nur einige Punkte zu nennen.



Badespaß am Surfsee

## **SONSTIGE BEGEBENHEITEN**

### ***Mittwochs-Radler***

Die „Mittwochs-Radler“ treffen sich nun schon seit fast fünf Jahren jeden Mittwoch zu irgendwelchen Unternehmungen, im Sommer wie im Winter. Leider gab es 2016 auch ein trauriges Ereignis. Im Juli mussten sie Abschied nehmen von ihrem Kameraden Helmut „Mutscher“ Röther, der den Kampf gegen eine tückische Krankheit leider verloren hat.

In den kalten Jahreszeiten steigen sie natürlich nicht auf das Fahrrad. Da ging es nach Speyer ins Museum zur Ausstellung „Agenten, Spione und Detektive“. Es wurde im Wald gegrillt und die Daimler Werke in Wörth und Rastatt besichtigt. Wie alljährlich waren sie auch beim Training des FCK vor Ort, wobei sie versehentlich im Stadion eingeschlossen wurden. Eine Besichtigung der Brauerei in Alpirsbach war interessant, in Mainz reichte es wegen dem starken Dauerregen nur für einen Besuch im Dom. In Freiburg hatten sie mehr Glück und sie konnten bei schönem Wetter die herrliche Stadt zu Fuß erkunden. Wegen dem schlechten Wetter im Frühling war es erst sehr spät möglich, mit dem Radfahren zu beginnen. Als Alternative waren sie in Karlsruhe im 3D-Kino, auf dem Mannheimer Maimarkt, in der Sauna in Bad Bergzabern und beim Kronfleischessen im Clubhaus. Im April gab es bei einer inzwischen befreundeten „Dienstags-Radler-Truppe“ in Bischweier, nahe Rastatt, Pizza und Schwarzwälder Kirschtorte. Der Höhepunkt war natürlich der Ausflug mit 11 Mann nach Malaga. Die Tour wird jedes Jahr beliebter. Nicht zu vergessen war das Spargelessen in Winden. Der Spargelhof Gensheimer hatte eingeladen und sie wurden von Hanne und Hans Heck hervorragend bewirtet. Das Wetter wurde besser und es ging wieder auf das Rad. Im Schnitt wurden ca. 50 Kilometer pro Tour zurückgelegt. Als Abschluss gab es irgendwo noch ein Eis und so gegen 17 Uhr waren alle wieder wohlbehalten in Neupotz. Beim „Goner“ gab es frisch geräucherte Forellen für die Freunde aus Bischweier. Die Radler waren auch in Worms auf dem Backfischfest und in Stuttgart auf dem Wasen. Nach Mußbach ging es mit Rucksack, gefüllt mit Hausmacher, Käse und Pellkartoffeln zum Probieren des neuen Weines. Viel Spaß und manches Wehwehchen hatten sie auch beim Bowling in Landau. Krankenbesuche standen auch auf dem Programm. Helle war nach seiner Knie-OP in Baden-Baden zur Reha und Hugo zur Kur in Bad Rappenau. Vom 15.11. bis zum 17.11.16 zog es die Radler erneut in ihre mittlerweile Lieblingsstadt Valencia. Kultur und Tapas ziehen sie magisch an. Zum Jahresabschluss gab es den traditionellen Truthahn im Clubhaus sowie die Besuche auf den Weihnachtsmärkten in Baden-Baden und Speyer. Nächstes Jahr im März ist eine Reise nach Malta

geplant und am 07.06.17 feiern die Mittwochs-Radler ihr 5-jähriges Bestehen. Ein großes Fest soll es werden mit Essen und Getränken und der Erlös soll dem Kindergarten gespendet werden.



Mittwochs-Radler in Valencia

### ***VHS-Männer-Gymnastikgruppe***

Ein kleines Jubiläum konnten die Radler der VHS-Gymnastikgruppe begehen. Zum fünften Mal in Folge konnte eine Drei-Tages-Tour organisiert und durchgeführt werden. Ganz ohne Gepäck und Fahrräder reisten die Radler mit dem Zug von Karlsruhe nach Basel, dann weiter nach Weil am Rhein bis Haltingen. Dort erwartete sie bereits Norbert Meyer, der mit dem Bus die Fahrräder transportiert hatte. Die erste Anlaufstelle war erreicht und mit Fremdenführer Bernd Schweitzer, Ehemann von Elisabeth Schweitzer, die aus Neupotz stammt, fuhr man 50 km zum Etappenziel Neuenburg. Am zweiten Tag wurde eine Strecke von 123 km gefahren zum Landgasthof Schwanen in Kehl-Kork in der Nähe des Europaparks in Rust.



VHS-Männergymnastikgruppe

Der Abend wurde mit Public-Viewing in einem Biergarten verbracht, wo das EM-Spiel der Deutschen Nationalmannschaft gegen Italien ausgestrahlt wurde. Am dritten Tag wurde die Rückreise angetreten über die Staustufe Gamsheim wieder ins Elsass nach Munchhausen. Nach ausgiebiger Mittagspause wurde die letzte Etappe der 100 km Tagestour absolviert und insgesamt ca. 270 km an drei Tagen gefahren.

## *Nacht der Gastronomie*

Gastronomie hat in Neupotz eine lange Tradition. Das ist mittlerweile über die Grenzen der Südpfalz bekannt. Bereits zum sechsten Mal in Folge organisierten acht Wirte aus Neupotz die „Nacht der Gastronomie“. Bei einem Abendessen im Spazierengehen präsentierten die Wirte von der Vorspeise bis zum Dessert was ihre Küche Hervorragendes zu bieten hat. In allen Lokalen werden die Gäste musikalisch unterhalten und können aus drei Gerichten eins auswählen, welches sie gerne verzehren möchten. Insgesamt nahmen 600 Gäste an der Veranstaltung teil, die bei hochsommerlichen Temperaturen ein großer Erfolg war. Die Nachfrage steigt von Jahr zu Jahr, da die Beliebtheit dieses Events mehr und mehr zunimmt. Leider können aufgrund der Räumlichkeiten nicht mehr Karten verkauft werden. Die Wirte sind bereits bei 600 Gästen am Limit.

Darüber hinaus erhielten die Besucher im Haus Leben am Strom lebendige Einblicke in das Naturphänomen „Hochwasser am Rhein“. Die außerhalb liegenden Lokale waren bequem mit dem Herxheimer Schoppenbähnel zu erreichen und gleichzeitig konnte die wunderschöne Landschaft um Neupotz bewundert werden.

## *Eröffnung Eiscafé*

Seit dem Frühjahr gibt es in Neupotz ein Eiscafé in der Pizzeria „Da Gianni“ in der Hauptstraße. Familie Solazzo, die seit fünf Jahren die Pizzeria betreibt, hat die hinteren Räume des Gebäudes neu eingerichtet und auch den Außenbereich neu gestaltet. Ortsbürgermeister Roland Bellaire hat zur Eröffnung die besten Wünsche der Gemeinde übermittelt. Neben 20 Sorten Speiseeis werden Eiskaffee, Eischokolade und eine große Auswahl an Eisbechern angeboten.

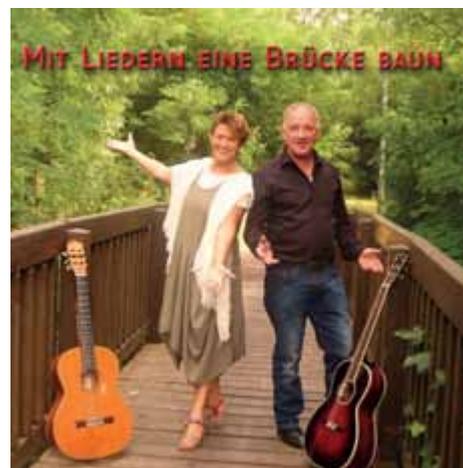


Familie Solazzo mit Bürgermeister Roland Bellaire

## *Adventskonzert Hoffmann-Hammer-Trio*

Zu einem Adventskonzert der besonderen Art lud der Kulturverein Neupotz am dritten Adventsonntag in die St. Bartholomäuskirche ein. Ausführende waren die Aktiven des „Hoffmann-Hammer-Trios“, bestehend aus Inge und Erich Hoffmann sowie Klaus Hammer. Sie wurden musikalisch begleitet vom Pfälzer Musiker Paul Reinig, dessen musikalische Vielseitigkeit das Trio bestens ergänzt. „Abend der leisen Töne“, nannten sie ihr Konzert. Entsprechend dem Motto wurden besinnliche aber auch sozial- und zeitkritische Songs dargeboten, in denen sie ausdrückten, was die Menschen in den verschiedenen Lebenszeiten bewegt. Höhepunkt war ein Liedermedley mit Weihnachtsliedern aus aller Welt, die in der jeweiligen Landessprache gesungen wurden. Erich Hoffmann, der sich längst als Mundartinterpret einen Namen gemacht hat, verband die Liedvorträge mit entsprechenden Gedichten und Geschichten. Der Erlös des Konzerts wird einem wohltätigen Zweck in der Gemeinde Neupotz zugutekommen.

Im November erschien die neue CD des Trios mit dem Titel „Mit Liedern eine Brücke bau'n“. Sie enthält 16 eigene Werke von Klaus und Inge Hammer und befasst sich mit Themen über Krieg und Frieden, Liebe und Glück mit Enkelkindern und allgemeine alltäglichen Dinge sowie die Liebe zur Heimat.



CD-Cover „Mit Liedern eine Brücke bau'n“

## *Offerta in Karlsruhe*

Das Haus Leben am Strom und das Römerschiff Lusoria Rhenana präsentierten sich auch in diesem Jahr wieder auf der Offerta in Karlsruhe. Am optimalen Standplatz am Eingang der Halle 1 und als gemeinsame Einheit der Verbandsgemeinde Jockgrim (Haus Leben am Strom, Terra Sigillata Museum Rheinzabern, Ziegeleimuseum Jockgrim), waren sie ein markanter Bestandteil am Stand des Südpfalztourismus.

Neun Tage lang konnten viele Gespräche mit interessierten Besuchern geführt und so mancher Kontakt zu einem Besuch in Neupotz hergestellt werden. Großes Interesse gab es an den fachkundigen Führungen im Rheinauen- und Hochwasserschutz Informationszentrum „Haus Leben am Strom“ und an den Fahrten mit dem Römerschiff Lusoria Rhenana.



Stand auf der Offerta - Melake Tesfit und Emil Heid

Mit ‚Neupotzer Keksen‘ konnte so manchem Interessenten eine Freude gemacht werden. Dieses süße Werbepäsent mit Aufdruck des Neupotzer Logos war eine tolle Werbung für die Gemeinde Neupotz.



Neupotzer Kekse

Informationen zum Haus Leben am Strom und Römerschiff Lusoria Rhenana sind erhältlich unter:

[www.leben-am-strom.de](http://www.leben-am-strom.de) und  
[www.lusoria-rhenana.de](http://www.lusoria-rhenana.de)

### **Laura Burk Vize-Rheinland-Pfalz-Meisterin im 800 m Lauf**

Bei den Bezirksmeisterschaften im Mai diesen Jahres erreichte Laura Burk, 15 Jahre, bei der weiblichen Jugend U18 mit persönlicher Bestzeit von 2:27,29 Min. den ersten Platz in ihrer Lieblingsdisziplin dem 800 m Lauf und qualifizierte sich damit für die Süddeutsche Meisterschaft. Bei der gleichen Veranstaltung holte sich das 4x100 m Staffelteam, bei welchem sie für eine erkrankte Läuferin einsprang, ebenso den ersten Platz. Leider

konnte sie bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften in Speyer nicht an ihre Bestzeit anknüpfen und erzielte einen tollen zweiten Platz mit einer Zeit von 2:31 Min. Dann folgte die Süddeutsche Meisterschaft in St. Wendel im Saarland, wo es nur für den 16. Platz reichte mit einer Zeit von 2:33 Min. Im November sicherte sich Laura im Crosslauf der weiblichen Jugend (U18) die Pfalzmeisterschaft. Es handelt sich hierbei um eine Distanz von 3400 m, die sie in 14:20,70 meisterte.



Laura Burk beim Crosslauf

### **25 Jahre „Schubläd“**

Am 7. November 1991 eröffneten Augustine Feldmann und ihre Schwester Leontine Spitz in Neupotz ihr kleines Geschenkeparadies „Schubläd“ in der Hauptstraße in Neupotz. Sie richteten es liebevoll ein und beraten freundlich und fachgerecht ihre Kunden. Zum damaligen Zeitpunkt wurde in Neupotz durch dieses neue Geschäft eine Marktlücke geschlossen.



v.l. Augustine Feldmann und Leontine Spitz im Jahr 1991

Zu Beginn bestand das Angebot aus Keramik- und Glasartikeln, reizenden Tischdecken, Wohnaccessoires sowie Dekorationsartikeln. Außerdem wurden Stoff- und Plüschtiere als auch andere Geschenkartikel, die die Kinderherzen höher schlagen ließen, angeboten. Im Laufe der Jahre wurde das Sortiment nach Mode und Trend an die Kundenwünsche angepasst. Seit 2002 bieten die

Damen zusätzlich Blumen und Pflanzen an, was der Kundschaft sehr gut gefällt und immer noch sehr gut angenommen wird. Es werden Blumenarrangements angefertigt für jeden Anlass, und natürlich auch Dekorationen vor Ort vorgenommen.

Seit 2001 organisieren Augustine und Leontine kurz vor der Adventszeit eine Adventsausstellung, die von Jahr zu Jahr professioneller wird.

Das 25-jährige Jubiläum wurde vom 17. bis 19. November ebenso mit einer Adventsausstellung gefeiert. Im wunderschön dekorierten Anbau und weihnachtlichem Ambiente präsentierten sie ihre eigens hergestellten Adventsarbeiten und Weihnachtsartikel. Die Kundschaft konnte sich in aller Ruhe die Ausstellungen ansehen und natürlich nach Wunsch die angebotenen Artikel erwerben und nebenbei ein Glas Sekt trinken und eine Kleinigkeit essen. Das Schublad'n hat einen hohen Stellenwert in Neupotz gewonnen und wird sehr gut frequentiert.



v. l. Auguste Feldmann und Leontine Spitz im Jahr 2016

## 20 Jahre Burgerhof

Der Burgerhof ist ein Familienbetrieb, der schon seit mehreren Generationen besteht. Im November feierte der Burgerhof sein 20-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumswochenende.

1995 hatte Gunda Geiger die Idee die Produkte der eigenen Aufzucht, also Schweine und Rinder, selbst zu vermarkten und nicht mehr an die Metzgereien im Ort zu verkaufen. Ihr Vater Wilhelm Burger unterstützte seine Tochter und ließ einen Verkaufsraum bauen, in welchem die Fleisch- und Wurstwaren von Gunda und ihrer Schwägerin Renate Burger verkauft wurden. Da zu dieser Zeit der „Rinderwahnsinn“ in den Medien die Bevölkerung verunsicherte, gab es keinen besseren Zeitpunkt für die Eröffnung. Auch die Kinder von Gunda und Renate mussten schon früh im Betrieb mithelfen und sind auch heute noch sehr aktiv. Das Geschäft fing sehr schnell an zu florieren und die Menge an Schlachtungen pro Woche nahm zu. Anfangs wurden ein Bulle und drei bis vier Schweine pro Woche geschlachtet, mittlerweile wird immer noch ein Bulle jedoch acht oder mehr Schweine pro Woche geschlachtet. Die Kundschaft beschränkt sich nicht nur auf die nähere Umgebung

in der Pfalz, sondern auch auf den Karlsruher Raum. Monika Burger, die Tochter von Renate und Karl-Heinz entschied sich eine Metzgerausbildung zu machen und so war der Fortbestand des Burgerhofs gesichert. Neben dem Verkauf wurde gleichzeitig Partyservice angeboten. Egal zu welchem Anlass werden frische Speisen zubereitet und an Ort und Stelle geliefert. Auch dieser Service hat sich in der Umgebung schnell etabliert und jeder kennt das schmackhafte Essen vom Burgerhof. Im Jahr 2012 wurde aufgrund der großen Nachfrage ein neues Gebäude für die Metzgerei, Küche und den Verkauf erbaut, um den gestiegenen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. Im neuen, großen Verkaufsraum können die Waren nun entsprechend präsentiert werden. Auch die Belegschaft musste vergrößert werden und mittlerweile sind 10 Mitarbeiter beim Burgerhof beschäftigt.



Das Team des Burgerhofs im Verkaufsraum

Am Jubiläumswochenende konnten die Holz- und Metalldekoartikel von Martin Schnetzer, dem Schwiegersohn von Renate und Karl-Heinz Burger, in einer Ausstellung besichtigt und erworben werden. Für das leibliche Wohl war selbstverständlich bestens gesorgt.

## Verstorbene vom 01.11.2015 – 31.10.2016

Gehrlein, Anna Maria geb. Wünschel	80 Jahre
Gschwind, Gertrud geb. Burk	90 Jahre
Häußel, Adalbert	76 Jahre
Heid, Arnold	77 Jahre
Heintz, Rosa geb. Antoni	86 Jahre
Röther, Gertrud geb. Wünschel	69 Jahre
Röther, Helmut	73 Jahre
Schardt, Friederike geb. Gehrlein	77 Jahre
Trapp, Ludwig	95 Jahre

## Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2017.

Doris Hörner

**Einwohner älter als 80 Jahre (Stand. 31.10.2016)**

Antoni, Katharina Anna geb. Gehrlein	83 Jahre
Antoni, Rosa Elisabeth geb. Burk	81 Jahre
Baumann, Maria Magdalena geb. Schindler	88 Jahre
Bellaire, Herbert	81 Jahre
Bellaire, Rosa Eleonore geb. Reis	80 Jahre
Bentz, Marie Elisabeth geb. Brechtel	84 Jahre
Burger, Alfred	93 Jahre
Burger, Barbara Frieda geb. Behr	94 Jahre
Burger, Maria Therese geb. Dirion	84 Jahre
Burk, Anna Luzia geb. Hammer	82 Jahre
Burk, Eugen Ernst	85 Jahre
Burk, Maria Martha geb. Gehrlein	85 Jahre
Burk, Sophie Monika geb. Heintz	81 Jahre
Daub, Erna geb. Lebtig	81 Jahre
De Hooge, Maria Paula geb. Hammer	88 Jahre
Emmerling, Marianne	101 Jahre
Emmerling, Sabine Philippine	93 Jahre
Fink, Adelheid Monika geb. Gehrlein	85 Jahre
Fink, Cäcilia Katharina geb. Heid	93 Jahre
Föllinger, Franz Holdi	85 Jahre
Föllinger, Paula geb. Heid	85 Jahre
Gehrlein, Agnes Elisabeth geb. Burk	88 Jahre
Gehrlein, Friedrich Albert	81 Jahre
Gehrlein, Eugen Burkhard	90 Jahre
Gehrlein, Gertrud geb. Gehrlein	81 Jahre
Gehrlein, Leona Katharina geb. Föllinger	86 Jahre
Gehrlein, Maria Elisabeth geb. Gehrlein	80 Jahre
Gehrlein, Karl Walter	81 Jahre
Giralte Gomez, Julio	80 Jahre
Gögel, Gustav Hermann	86 Jahre
Hackmann, Barbara Karoline geb. Liebel	82 Jahre
Hammer, Anna	97 Jahre
Hammer, Hildegard geb. Kaufmann	85 Jahre
Hammer, Lydia geb. Dobler	93 Jahre
Hammer, Marie Gertrud geb. Kern	85 Jahre
Hammer, Theresia Susanne	90 Jahre
Hauerwaas, Otto Georg	88 Jahre
Heid, Albert Franz	84 Jahre
Heid, Anna Elisabeth geb. Hoffmann	88 Jahre
Heid, Elisabeth geb. Wünschel	81 Jahre
Heid, Emil Albert	84 Jahre
Heid, Emil Ludwig	87 Jahre
Heid, Franz Ludwig	87 Jahre
Heid, Karl Friedrich	85 Jahre
Heid, Konrad Heinrich	81 Jahre
Heid, Margot Else geb. Büstrin	81 Jahre
Heid, Oskar Gustav	82 Jahre
Heid, Rosa Adelheid geb. Burk	80 Jahre
Heid, Rosa Apollonia	91 Jahre
Heid, Rosa geb. Kuhn	81 Jahre
Heid, Sophie Gertrud geb. Wünschel	80 Jahre
Heintz, Alfons	85 Jahre
Heintz, Katharina Emilie geb. Heid	84 Jahre
Heintz, Maria Lydia geb. Gehrlein	84 Jahre

Heintz, Maria Theresia geb. Heid	85 Jahre
Heintz, Peter Konrad	86 Jahre
Hemsing, Berta Monika geb. Kuhn	81 Jahre
Hess, Marie Margarete geb. König	84 Jahre
Hoffmann, Ludwig Günther	84 Jahre
Hörner, Berta Hildegard geb. Bellaire	85 Jahre
Hörner, Karl Edwin	84 Jahre
Keiber, Hildegard geb. Gehrlein	82 Jahre
Keller, Elisabeth Rosa geb. Hauber	94 Jahre
Kreger, Franz Theodor	88 Jahre
Lehmann, Günter	81 Jahre
Lerch, Magdalena Herta geb. Wünschel	84 Jahre
Merz, Alma Katharina geb. Gehrlein	80 Jahre
Merz, Gertrud Lina geb. Mehret	84 Jahre
Merz, Wilfried Otto	85 Jahre
Metz, Anna Katharina geb. Wagner	89 Jahre
Mittenbühler, Maria Edeltraut geb. Hammer	80 Jahre
Moser, Katharina Gisela	82 Jahre
Nattkämpfer, Wilhelm Theodor	80 Jahre
Reiter, Maria Brigitta geb. Hammer	86 Jahre
Roth, Maria Elisabeth geb. Harms	85 Jahre
Röther, Maria Frieda geb. Kuhn	82 Jahre
Röther, Emil Hubert	84 Jahre
Röther, Hilda Margarete geb. Boltz	87 Jahre
Röther, Rosa geb. Schwab	82 Jahre
Schloß-Merz, Frieda geb. Heid	80 Jahre
Schmidt, Hertha Elisabeth geb. Heid	82 Jahre
Schmitt, Alois	86 Jahre
Schmitt, Maria Cäcilia geb. Heintz	84 Jahre
Schwab, Anna geb. Heid	80 Jahre
Schwab, Rita geb. Heintz	81 Jahre
Stein, Theresia Maria geb. Wünschel	83 Jahre
Suzuki-Scheming, Noriko geb. Suzuki	83 Jahre
Trapp, Frieda Karolina geb. Heid	83 Jahre
Trapp, Georg Gustav	85 Jahre
Trapp, Ottilie Helene geb. Heid	91 Jahre
Wünschel, Anna Katharina	95 Jahre
Wünschel, Elmar Josef	80 Jahre
Wünschel, Karl Emil	94 Jahre
Wünschel, Rosa Elisabeth	89 Jahre

**Statistische Angaben :**

Einwohneranzahl zum 31.10.2016	1976
Davon männlich:	1011
Davon weiblich:	965
Anzahl der Haushalte:	1185
Anzahl bew. Straßen:	69

**Geburten vom 01.11.2015 - 31.10.2016**

24 Kinder wurden geboren, davon 14 Mädchen  
10 Jungen

**Eheschließungen vom 01.11.2015 - 31.10.2016**

Es gab 10 Eheschließungen.

# Neupotzer Impressionen



*Kirche mit Pferdekoppel*



*Brücke am Ortseingang*



*Brücke an der Grundschule*



*Brücke am Fahrradweg*



*Brücke Friedhofsstraße*



*Wand an der Grundschule*



*Adventsausstellung Schublad'l*



*Ausstellung Martin Schnetzer*